Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagbiatt-Daus".

Beginge-Breis für beide Ausgaben: To Big monatlich, IR. 225 viertetfinbelich burch sen Berlag Langgaffe it, abne Brungeristen. Di 3.30 viertetjebelim burch alle beneichen Tofianitalben, andichteitlich Beltefigeth — Beginge Beftellungen nehmen außerbem entgegen, in Stiedbaden bie Zweighelle Ausgabellichen in allen Letten ber Einberich bie dertigen Ausgabeliellen und in allen Letten ber Einberich bie dertigen Ausgabeliellen und in ben benachbarten Lagbiatt-Träger.

Wöchentlich 9 12 Ausgaben.

Angeigen-Preis für die Zeile: 18 Big für detliche Angeigen im "Arbeitämart" und "Kieiner Argeigen in einheitlicher Sahlorm: Wolfig, in davon abweichender Schadsführung, lowie für alle übrigen derlichen Angeigen: 180 Big, für alle answärtigen Ungeigen; 1 UR. die derliche Kerlamen; 2 Alf. für answärtigen Koftannen. Gange, daße, derlicht und viereil Seilen, durchäudend, nach defonderer Sexediumg. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Zwichenraumen entweedender Kanflag.

Mugeigen-Annahme: For bie Abend-Ausg. bis 12 libr Berliner Schriftleitung bed Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Luhow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird feine Gewicht abernommer

Dienstag, 25. April 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 192. - 64. Jahrgang.

Lebhafte Artillerie- und Sliegertätigfeit im Weften.

Ein neuer französischer Angriff bei ber Söhe "Toter Mann" gescheitert. Ruffifcher Angriff bei Garbunowsta

zujammengebrochen. W. T.-B. Großes Hauptquartier, 25. April. (Amtlich.)

Beftlicher Ariegsichauplat. Muf beiben Seiten mar bie Artillerie- und Flieger-

tätigfeit febr lebhaft.

Beitlich ber Maas tam es nachts nordöftlich von Avocourt ju Sandgranatentampfen. Gin in mehreren Bellen gegen unfere Graben öftlich ber Sohe "Toter Mann" borgetragener Angriff icheiterte im Infanteric-

Unfere Wlieger belegten gabireiche feindliche Unterfunfis- und Gtappenorte ausgiebig mit Bomben. Gin gegneriiches Fluggeng wurde burch Abwehrfeuer bei Tahure abgeschoffen und gerflort; ein anderes oftlich ber Daas, bas fich überichlagend abiturgte.

Bitlicher Ariegoichauplat.

Subofflich von Garbunowsta brad abermals ein ruffifder Angriff verluitreich gufammen.

Ein beutiches Flugzeungeichwader griff mit beobachtetem gutem Erfolge bie Bahn- und Magagin-Anlagen bon Molobeczno an.

Balfanfriegofchauplas.

Richts Renes.

Oberite Beeresleitung.

Bur Lage.

L. Berlin, 25. April. (Gig. Melbung. Benf. Bln.) An beiben Ofterfeiertagen waren, wie aus ben Melbungen von ber Weftfront bervorgebt, infolge bes flaren fonnigen Wettere fowicht bie Artillerie. wie bie Fliegertätigkeit auferorbentlich rege. Ge gibt feine Festpaufe beim ernsten Waffenhandwert unferer Truppen. Indes tam es boch gu feiner größeren Infanterienttion, abgefehen ben einem frangofifden Angriff gegen unfere Stellungen am "Toten Mann", ber fid nur fdmadlid entwidelte und überall abgewiefen wurde. Much im Balbe von Avocourt fente fich ber Sanbgranatenfampf fort. - Bon ber Oftfront und bom Balfan liegen mefentliche Radridten nicht por.

Wilsons Rückhalt.

"Wilson ist nicht der Kongreß. Der Präsident hat seine Rechnung abne das Barlament zemacht. Dieses wird ihm nicht den Gefallen tun, den Abbruch der diplomatischen Beziehungen oder gar die Kriegserklärung an Deutschland zu beschließen." Solche Ansichten werden bei Betrachtung der gesbannten Lage mit Kord-amerika immer tvieder kant. Sie sind ober leider nach tvie vor unrichtig. Man überschätt die Selbständigfeit des Kongresses. Die weitaus größte Wehrzahl der Bätglieder des Repräsentantgewauses und des Senots fteht den internationalen Broblemen des Welt-frieges höchst ahnungslos gegenüber. Im Kongreß find frieges bödnt abnungslos gegenüber. mir sehr wenige Männer, die sich mit auswärtiger Bolitif beschäftigt baben. Der Durchidmittspolitiker Politif beidäftigt baben. in Amerika kunumert fich nur um innerpolitische Fragen. Bird ihm eine ichrenwiegende Entscheidung nach outen burch innerpolitische Fragen ichmachaft gemacht, fo folgt er blindlings den Borichlägen des Auswärti-Doau fonunt die für deutsche Begriffe fast unverständliche Abbangigfeit der Regierung und bes Borlaments von der öffentlichen Meinung. Und wie die öffentliche Meimung in Amerika feit dem eriten Tage des Krieges beschaffen ift, miste man in Deutschland nachgerabe wiften. Wan laffe doch einmal die bempirrenden Schlamporte Lufitania-Arabic-Suffer beiseite und erinnere sich des Schreibens, das Raiser Bilbelm zu Anfang des Krieges an den vermeintlich neutralen Bräfibenten Bilfon in Sachen der Stadt Dowen gerichtet hatte. Eine unerfreuliche, mürrische Abweifung war die Antwort. - Mit einer empörenden Bleichaultigfeit, die fast an Richtachtung grenzte, bat Bilion jenen ebelften Abfichten eingegebenen Schrift furgerhand ab und lebnt es firbl ab, irgendivic darauf einangeben. Schon damals also. Lange bor Ginleben der deutschen Blodade, lange vor dem vericharften U-Booterieg mar der Bag gegen Deutschland and im Beifen Sanfe ju Baibington borhanden, der Daß, der sich im Munitionslieserungsstreit, im Fall Boy-G und Papen, in taufend Dingen und Fragen auserte, die mit der Berfenfung englischer Schiffe und ihrer amerikanischen "Schutengel" zunächst noch gar nichts zu tun hatten. Schon jene Ausbriiche blimbwütigen Deutschenbolfes fonnten nur den überroichen, ber die in dem Bereinigten Stooten herrichende

Grundftimmung nicht fannte. Schon lange bor dem Arieg konnie man keine Rummer irgendeines New Yorker Blattes zur Sand nehmen, ohne in seinen Spalten irgendeine blödfinnige Meldung über irgend eine bon Deutschland angezetielte Berichwörung zur Störung des Weltfriedens zu sinden. Jeder politische Schachzug Deutschlands wurde als eine Bedrohung amerikanischer Interessen gedeutet, während Englands Volltischer Interessen gedeutet, während Englands Volltischer Berständnis fand. Zuweisen steigerte sich dieses übekwollen gegen Deutschland zur schamlosen Schässischeit, wie bei der "Titanic"-Kaatastrophe, wo es unbedingt ein deutscher Dampfer gewesen sein mußte, der die Susselsitung berweigerte die Schiefleistung derweigerte die Schiefleistung derweigerte die Schiefleistung derweigerte die Schiefleistlich doch eine von Deutschland angezettelte Berichwörung der die Hilfeloisung verweigerte, dis sich schliehlich doch herausstellte, daß es ein englisches Schiff gewesen war. Bei dem Untergang des Dampfers "Bolturno" wurde der Kapitan des Eimarddampfers "Carmania" als Heid sondergleichen geseiert, weil der Dampfer einen Uberlebenden aus dem Wasser gezogen batte. deutschen Dompfer "Grober Rurfürst" und "Sendlin" zollten dagegen die Rem Yorker Blätter nur widerwillig und sehr versvotet Anerkennung dassir, daß ihre Mannschaften aus eigener Lebensgesahr Hunderte von der brennenden "Bolturno" beruntergeholt batten. In Deutschland hat man diese Augerungen einer seindfeligen Stummung immer geiliffentlich überfeben, ober, wenn sie nicht zu überschen waren, so erklärte man sie durch die Formel, daß sie von London eingegeben seien und dem amerikanischen Bolksempfinden nicht ent-sprächen. In diesem Fretum wurde die Offentlickeit in Deutschland noch bestarft durch das Zeugnis angeschener Leute, die Amerika besucht hatten und hier selbstverständlich gastlich aufgenommen worden waren. Die meisten konnten noch übrer Rudkohr nach Deutschland die Linte nicht halten, um über die ihnen hier erwiesenen Liebenstvürdigkeiten durch überschwengliche Echilderungen des gelobten Landes Dollarika zu quit-tieren. Freundschaft zwisen Nationen setzt ein gegenseitiges Schwerkegen vorans, der Pankee bat aber für deutsches Wesen nie das geringste Berstundnis geloobt. Ihm gilt der Deutsche immer noch als blöder Tölpel, trährend som das deutsche Boll als ein beutegieriger Raufbold erscheunt, der in Kanonenstiefeln in der Welt berumstabst und allen Leuten auf die Siihneraugen tritt. An dieser Vorstellung hoben alle kulturellen Errungenschaften des deutschen Bolkes nichts zu andern remocht, am allemvenissten das Deutsch-Amerikanertun, das sich in Amerika nie recht hat durchseigen können. Man muß sich in Deutschland endlich damit absinden, daß uns in Amerika nie mand außer den Teutschgeborenen, Sympathien entgegenbringt. Und weil dem so ist, weil jedes Aufflären gegeniser so viel Sag und hartnässigem Unverständnis nutlos ericieint, gibt es für die deutsche Regierung mit Mashington nur nech eine Sprache: die der selbsibewußten Bürde, fühl bis ans Berg binan!

Die Verhandlungen der Reichs= regierung.

Gine lange Unterrebung bes Reichsfanglers mit bem amerifanifden Botichafter. (Bon unferer Berliner Abteilung.)

Berhandlungen und Beratungen : über die beutsche Antwort-

L. Berlin, 25. April. (Gig. Melbung. Benf. Bln.) Die

note an bie Bereinigten Staaten werben auch heute fortgefest. Die Abreise des Reichstanglers ins Sauptquartier wird erfolgen, wenn in einigen Buntten, über die geftern herr bon Bethmann-Bollweg in feiner langen Unterrebung mit Botichafter Gerard tonferierte, Marbeit gefchaffen fein wird. Es ift angunehmen, bag ber Botichafter, ber auch in Privatgesprächen seinen Bunsch ausgebrückt haben soll, nach Kräften ju einer Aufflärung, und wenn möglich, Ab-schwächung ber Konfliftsgrunde beizutragen, mit feiner Regierung im Reinungsaustaufch fieht. Die Musift noch lange nicht gang gefdmunben, gu einer Beritanbigung gu gelangen. Jebenfalls geigt icon die Dauer der Borberatung, bag die deutsche Regierung dem Ernft ber Entideibung entsprechend bie ameritanifche Rote, fo fower annehmbar ihr Ton war, auf das eingehendfte pruft, besgleichen bas beigegebene Beweismaterial. Die Regierung in Bafhington legt bas Sauptgewicht auf ben "Guffer". Dementsprechend fonnte untersucht werden, ob und inwieweit ihr im Rahmen ber beutichen Dentidrift über ben Seefrieg bie aufgestellten Regeln gewahrt blieben. Die Methoben - um bas amerifanische Wort zu gebrauchen -, bie in ber beutiden Dentidrift für ben Rampf gegen bewaff. nete Sanbeleichiffe borgezeichnet murben, entsprechen burchaus bem Bolferrecht. Go fragt fich, ob eine formale Einigung möglich bleibt. Bislang hat fich bie beutsche

Regierung weber in bem einen noch in bem anderen Ginne

für die Beantwortung der amerifanifchen Rote festgelegt. Das

deutsche Bolf hat das volle Bertrauen, daß die Antwortnote

die Lebensintereffen unferes in ichwerem Rampf ftebenben

Landes mit ben Erforberniffen beutider Gelbit.

achtung abwägt. Es ift gut, bat nicht übereilt wirb. Reine

leidenschaftliche Auswallung sucht die leitenden Manner nach biefer ober jener Richtung bin gu beeinfluffen. Wenn etwas in ben Bereinigten Ctaaten Ginbrud machen follte, ift es bie murbige, talte Rube, mit ber bon ber beutichen Bewolferung und ber beutschen Breffe die Bedrohung aufgenom-men wurde. Wenn ber angeblich friedfertige Brafident Bilfon diese beutsche Saltung, die an fich schon ein Bugeftanbnis an bie alte Freundschaft beider Bolfer ift, mit ben friegerifden Soffnungen vergleicht, die beim Bierverband erwedt wurden, muß der Gegensat auf ihn Eindrud machen. Bas auch tommen wird, das Unrecht foll nicht auf bentider Geite fein.

Br. Berlin, 25. April. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Lotichafter Gerard lonferierte geitern, wie der "L.-A." hört, eine Stunde und 5 Minuten mit dem Reichstangler v. Beth. mann . Hollweg im Reichtlanglerhalais, mobei bie gegenwantige Lage besprochen murbe. Gine endgültige Ant. wort auf die amerikanische Rote, betreffend den Unterfee-Leothnieg, bat Sex Gerard nod nicht erhalten. Der Botichafter berichtete sofort telegraphisch nach Wossington das nräctige Groebnis dieser Konserenz. Die Zusammenkunft des Bolichafters und des Reichstanzlers wurde am Sonntogadend noch der Rücklehr des Kanzlers aus dem Geohen Hauptquartier vereinbart. Man glaubt, daß Gerands Bericht wichtige Informationen für Washington enthält. Es ift zu erworten, daß Gerands Telegramme in Bashington eingetroffen find, ebe am heutigen Dienstag der Rongveh zusammentritt.

Wilfons Abreffe an ben Rongreg.

W. T.-B. Rew Port, 25. April. (Richtomilich. Funtipruch bes Bertreters von B. T.B.) In seiner Abresse an den Rongreit (die wir schon furg in der heutigen Sonder-Ausgabe ertedhnüm) fagte Präfibent Billian u. a.: In Gerfolgung der Unterfeebootfriegsfifbrung gegen ben Sandel seiner Beinde. die Deutschland took des emsten Ginspruches unserer Regierung unternommen hat, baben die deutschen Unterseebootstommandanten Handelsschiffe mit immer größerer Lebhaftigkeit angegriffen, nicht nur auf hober Soe um England und Irland herum, sondern, wo immer sie sie antreffen formten, und in einer Beise, die immer unbaumbergiger und unterschiedelester wurde, und wähnend bie Monate bahingingen, weniger und weniger unter Beobachtung ingentwelcher Schranten, und fie haben ohne Webenten ibre Ameriffe auf Schiffe jeder Nationalität und Schiffe, die fich in jeder Art von Diensten besanden, gerichtet. Tragodie auf See ift der andern gefolgt in einer Weise und unter folden Begleitumftanban, daß offenbar wurde, daß diefe Kriegsführung, wenn das noch eine Swiegsführung ift, nicht fortgeseht werden fann ohne fühlborste Berletzung ter Gesehe der Menichlickseit. Bas auch die Ansicht und Absicht der deutschen Regierung ist, sie hat offendar deutschen, das es ihr unmöglich ist, solche Angriffsmethoden auf den seindlichen Handel innerhalb der Genzen zu halten, die dunch Bernunft ober Menschlichkeit geseht werden. Eine der letzten und schrecklichsten Borfalle dieser Kriegsführung war die Ber-nichtung der "Suffer". Diese muß, wie die Bersenlung der "Lufitania", als ein so einzigartig tragischer und unge-rechtsertigter Hall angesehen werden, das sie ein schoedliches Beispiel für die Unmenschlichteit der Untersenbootfriegsführung ift, wie sie die Kommandanten der deutschen Fabrzeuge in den lebben 12 Monaten betrieben hoben. Wenn diefer Borfall für fich ellein baftimbe, is formte ingend eine Graarung, eine Riffbilligung burch Deutschland, eine Feststellung eines berbrecherischen Behlers ober millhirlichen Ungehorfams burch ben Kommundanten des Fahrzeuges, das den Torpedo abgefeuert ben. 9fber umolüdlicherweise steht er nicht allein. Die jungsten Greigniffe wachen den Schlufz unausweichlich, daß er mur ein Beispiel, obwohl eines der schwerften und betrübenoften Beispiele, ift für ben Geift und die Art der Kriegeführung, die die beutsche Regierung fällschlich angenommen hat und die von Anfang an tic deutsche Regierung dem Borwurfe ausseite, daß fie alle Rechte der Reutralen beiseite wirft, indem fie mur ihr cipenes augenvilidliches Biel im Auge bat. Die ameritanifche Regierung bot fich bemiibt, fich bon jeber gu weitgehenden Sandlung aber Ginfbruch durch bedachtige Gremagung ber außenorbenzlichen Umftanbe biefes Brieges, ber feinen Bonganger in der Geschichte fennt, sernzuhalben, und He's fich in allem, mas fie fagte ober tat, bon ben Gefiffsten echter Freundichaft leiten, die immer bas Bolf ber Bereinigten Staaten gegenüber bem beutschen Bolfe gehogt bot und ouch fortfährt zu begen.

Wit Begug auf den Bog, der in Audficht genommen wors ben ist, falls Deutschland nicht sofort einen Bergicht auf die gegenvärtige Art ber Kriegeführung gegen Berfonen- und Brodstideffe erffart und in die Tat umjest, fagte Billion: Bu biefer Entideibung bin ich mit fcmerglichftem Bebauern gefommen. 3ch bin ficher, daß alle bedachtfamen Amerifaner ber Möglichfeit eines Borgebens, wie es in Musficht genommen ist, mit aufrichtigem Widerstreben entgegenfeben werden, aber wir ditrien nicht vergeffen, daß wir in gewiffer Beife und durch den Awang der Umstände die verantn ortsichen Wortführer für die Rechte der Wenschbeit find, und bağ mir nicht feillichweigend babei fteben bürfen, mährend biese Rechte allmählich vollständig beiseite gesegt wenden. Im dermalmenben Strame biejes idredlichen Strieges find wir es der Rüdficht auf unsere eigenen Nechte als Ration, unserm Bilichigefühl als Bertreter der Rechte der Reutwilen in der gangen Belt und einer gerechten Aufjaffung der Rechte bez

Menfcheit schuldig, jeht mit außerstem Ernst und Testigleit den Standpunkt einzunehnten, den ich eingenommen habe, und zwar im Bertrauen darauf, daß ich Ihre Billigung und Ihren Beistand finden werde. Alle ernspentenden Männer mussen fich in der Hoffnung vereinigen, der die deutsche Manner mussen state die deutsche des derscheitet alles desschichtet einer deutsche deutsc wird, in dem fie gestellt worden find,

Abend Musgabe. Erftes Blatt.

Scharfe Arititen an Wilfons Saltung.

Br. Amfterdam, D. April. (Eig. Drohtbericht. Jeni. Min.) Die "Morning Boft" erfährt unter dem 20. April aus Washington: Erubuliasmus liber einen Kuseg mit Delunfa-land gibt es im gangen Lande nicht, weder in der Prefer noch in der Offentlichteit. Wilson wied von der deutschen Veeffe Amerikas bitter ind scharf angegriffen. "St. Louis-Amerika logt, Amerika werde durch einen Krieg eine englische Kolonie werden und seine Unabhängigseit verlieren. Rosser elt greift Wisson wegen seiner bieberigen Saltung at, die bevanlasst babe. das Amerika in Deutschand nicht errst genommen würde. Bryan ist benrüht, das Außerse zu verhüten. Bon den Bitschiedern des Kongnesses greifen kisser besonders die folgenden drei Wisson offen an: Der Bufber ber Republifaner im Reprofensantenhaus Dann, Der fagt, Wilfon wolle bas Sand in einen Strieg meiben, um seiner eigenen politischen Iwede willen und weil er die Deutfchen haist; Senator S m i t h aus Wichigan, ein Republikaner, der Wilson Mangel an Borausficht und Torbeit vorwirft, und Senator Barbeman aus Wifieffippi, Demofunt, ber Wilfon unneutral nenut, weil er England bevorgugt. Abnliches laffen fich ambere englische Blätter melben. Alle enthalten fich jeglicher vebaltionellen Besprechung ihrer Berichte.

Die Meinung ber Berliner Preife. Berlin, 25. April. (Zeni. Bln.) Zur amerikanischen Aus-einandersehung schweibt Theodor Belff im "Berliner Tage-Matt": Der Brafibent ber Bereinigten Choaten verlangt eine Aufgabe ber gegennärtigen Wethoden, falls die biplomatifden Beziehungen bestehen bleiben follen. Durch die Form, die er seinen Anstagen gibt, bat er die ruhige Schlichtung nicht Leichter gemocht. Es hat seinen Iwed, einem schaefen Wort öhnlich scharfe Worte gegenüberzustellen. Es gehönt zur Striegsfunst, den man sich nicht durch hihigen Eiser auf ein

foliches Terrain weiben läht. Der "Berliner Lofal-Angeiger" fagt unter ber Aberfchrift "Die Kunit des Möglichen", sie werde die Grundlage aller Entschliehungen bleiben. Die amerikanische Note stelle die beutsche Regierung vor eine der schwertwiegendsten Entscheibungen möhrend des Krieges. Unsere Regierung werde sie Lediglich vom Standpunkt der Rüblickseit und Alugheit fällen. Die Beurteifung bes Gesamtbildes vom Rriege mitte auch in ber Bufunft entscheibend für Entschlüffe von fo weldtragender Bedeutung sein, wie die jeht in Frage stehenden. In dem gewaltigen Ringen, in dem wir seit 20 Monaten ständen, batten wir einen achtbaren Borfprung bor unferen Gegnern errungen, trob ihrer Abrodgung aller Wirfungen, die balten bleiben. In fühler Abrodgung aller Wirfungen, die ber Gintritt Amerikas in den Strieg auf seisen unferer Gegner haben wurde, würden wir antworten, wie es unseven Intereifen om beiten entiprede.

Die "Boffifche Beitung" meint. Die Boofrage ift, ob bei Amerika überhaupt noch ber gute Wille zu einer Verständigung mit Deutschland vorbanden, aber ab man im Weißen Saufe entichloffen ift. es unter allen Umftanben gum Bruche zu weiben. Nach dem Wortlaut der Note ist man in Bashington bereit, Berstindigungsvorschläge von seiten Deuefchlands entgenengunehmen. Diefelbe Auffaffung fpricht werighens aus einem Teil ber amenifanischen Zeinungen. Die Entsicheibung selbsi bängt von der Erwägung so zahlreicher Momente ob, daß vorerst noch viese Beratungen, sicherlich auch neue Konferenzen im Großen Sauptapartier werden stattfirden missen, die man zu einem Ergebnis gesangen wird. Die Beratungen im Schose der Regiscung gehen im Bewust-sein der ichweren Berantwortung der sich, aber ohne Sorge für ben Husgang bes Krieges.

> Die Cage im Westen. Gin Aliegerangriff auf Belfort.

Br. Karlsruhe, 25. April. (Eig. Drahtbericht, Benf. Bln.) Die "Basler Rachrichten" melden: Belforter Zei-tungen berichten, daß deutsche Flieger in der Racht zum 17. April Belfort bombarbierten. @3 tourden fieben große Bomben, darunter eine Brandbombe, abgeworfen. Drei Bersonen wurden getötet, sieben verwundet. Der Sociidicoen foll nur geving fein.

Die Romobie ber Ruffenlandung in Marfeille Berlin, 25. April. (Benj. Bln.) Mine angeblid guter Quelle melben verkbiedene Blatter, daß es fich ber ferbifden und der griechifden Ragierung au mochen.

Unterhaltungsteil.

Exlebuis!

bei den in Marjeille angekammenen Ruffen um höchftens 2000 Mann handle. Sie jeien och ne Waffen angekommen. Frankreich verfüge über hinreichende Muspliftungsgegenftände.

Ein frangofifcher General gefallen.

Br. Genf, 25. April. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Ein Lyoner Blatt melbet, daß der franzölische Eeneral Arrivart auf dem Schlachtside gefallen ist.

Schwere Strafen für Drückeberger in Frankreich.

W. T.-B. Paris, 26. April. (Wichsamtlich, Drahtberickt.) Das Keiegsgericht hat beute sein Urtell in dem Prozeh gefüllt, Das Keiegsgericht hat deute sein Urteil in dem Prozes gefüllt, un dem mehrere Riständrzse sense Zwispersonen verwickelt sind under der Beschuldigung, Soldaten vom Miliadedienst des siest zu haben. Das Gericht verurieiste den Hauptangestlagten Dr. Lo m da r d zu 10 Jahren Zwangsarbeit und 3000 Faunsen Geschitrafe, Dr. Lo d o r d zu d Jahren Eesfangnis und Dr. K a r f u n f el zu d Jahren Geschitrafe Gerore des geweitste Angeliagte, in der Redzahl Geldaten, die berigerischerreise vom Miliadedienis bespesit worden werden, sind zu Stadsen des Monaten die zu Jahren Geschitrafe. Bierzischerreise vom Kiliadedienis zu der Redzahl Geldaten, die berigerischerreise vom 6 Monaten die zu Jahren Geschitrafen und die Konaten die zu Jahren Geschitrafen der Konaten die Zusten Geschitzusten. Dier Angellagte wurden freigesprachen.

Der Krieg gegen England. Ein beutsches Flugzeng über Dover.

W. T.-B. London, 25. April. (Richtomtlich.) Das Kriegsamt gibt befannt: Gente morgen 11 Uhr 45 Minuten erchien ein seindliches Flugzeug über Dover und freiste in einer Höhe von 6000 Fuß über der Stadt. Die Abwehrgeschübe eröffneten das Feuer und verjagten das Flugzeug, das keine Bomben ab-

Ein englischer Dampfer verloren.

W. T.-B. London, 25. April. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Bloubs melbet: Der Dampfer "Barifiana" ift gefunten. (In Bloods Regifter ift nur ein Dampier "Barifian" mit 5895 Bruttoregiftertonnen perzeichnet.)

Bur englischen Wehrfrage.

Der Bergleich innerhalb bes Rabinetts. Br. Christiania, 25. April. (Eig. Drobtbericht. Zenf. Bln.) Der Bergleich, auf den sich die englischen Kegierungsmitglieder in der Wehrfrage vereinigt beden, geht dahrn, daß 5000 neue Refruten im ersten Monat und sonach dis Ende dieses Jahres pro Woche 15 000 eingestellt werden sollen. Sollte sich diese Kahl nicht freiwillig mehden, dann ist das Kadinett mit der Einstüdrung der allgemeinen Dienstpflicht für Underheinatete einverstamben.

Depefchenwechsel zwischen bem Ronig von England und Bar Mitolaus.

W. T.-B. London, 25. April. (Richtamtlich. Draftbericht. Meuter) König Georg und der Far haben Telegramme geweckfelt. Der König telegraphierte: Oftern 1916. Heute, da unsere beiden Nationen durch ein gkückliches Zusammentreffen Ostern feiern und wir des St. Georgs-Tages gebenken, kann ich anich nicht entstatten, Gurer Majestät Glückwünsiche zu senden und neuerlich das Bertrauen in den Sieg unserer verbiindeten Armeen auszudrücken. Ich verfolge die klirzlichen siegreichen Taten Ihrer tapferen Armee mit Bergnügen.

Der Bar antmortete: Märmften Dank für die Oftergriffe und die guten Biniche. Ich teile vollkammen Ihr Bertrouen in den endgültigen Sieg unserer ver-

einigten Anftrengungen,

Die Ereignisse auf dem Balkan. Der Bierberband lenkt ein!

Die ferbifde Truppentransport . Frage einer ferbifd-griechifden Regelung überlaffen.

Berlin, 25. April. (Zeni. Bln.) Aus griechischen Regierungsfreisen will die "Boll. Atg." ersahren haben, daß der Bierverband angosichts der entichlossen beschung beschlicht. der Angelegenheit des Transportes der Serben nach Salaunfi über die griechischen Bahnen zum Gegenstand Beibred austhließlich amitchen reunbidantilider

Die griechtiche Regierung sei im Rahmen des Wöglichen bereit, den Sechen Erleichterungen zu verschwisen, bestehe aber auf Ausschluß der Bohnverbindungen als Eransportmittel.

Scharfe Kontrolle des rumanischen überfee. hanbels burch England.

Br. Rotterdam, 25. Aveil. (Eig. Drahtbericht. Bem. Bln.) Das englische Biccasbeministerium bat erklärt, daß alle Waren, die nach Rumanien bestimmt sind, einer jcharfen Kontrolle unterworfen werden. Wan will verhindern, daß die Wittelmäckte jest notwend ig e Litifel über Rumän i en erholten. Alle übersesischen Lransporte nach Kumänien erfahren dedurch wochenlange Bergögerungen,

Rumanifch-bulgarifche Wirtichafts verhandlungen.

Gin Streit unter ben Ruffophilen in Bufareft. Br. Wien, 25. April. (Sig. Dochtbericht. Jenf. Bln.) Wie der "Wiener Allg. Zig." aus Zularest gebondtet wird, ichweben zwischen der rumdnischen und bulgarischen Regieung zurzeit Berhandlungen, damit die wirtichaftlichen Besiehungen zwischen ben beiben Staaten ebenso geregelt werben wie zwifden Deutschland und Rumarien. Der rumanische Gesandte Naden wellt seit einigen Tagen wieder in Sofia und sehrbe gestern nach Bulavest wit neuen Institutionen zurich. – Aus Bulavest wird weiter gemeldet, daß der russophise "Abverul" mit dem dortigen russischen Gefandten in einen Stoeit gearten fel. Der ruffriche Gefandte beschoft beschalb, ein neues ruffenfreundliches Blatt zu grünben und monthe fich dieserhalb an den serbischen Gesandten. Gé envies fid) jehod) als unmöglich, eine berenrige Rebaltion zusammenzustellen. — Die internationale Lelographenagentur drahtet aus Bukarest, daß das rumänische Bestreisen, in Deutschland Argneimittel einzukaufen, vollen Erfolg hatte. Es find bereits 90 Wagen mit Argusimitteln über Brebeal in Rumanien eingetroffen,

> Der Krieg der Türkei. Der amtliche türfifche Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 25. April. (Richtamtlich. Draftbericht.) Das Sauptquartier melbet. Un ber Graffront tonnten wir ben in ber Schlacht am 22. April gefchlagenen Beind infolge Steigens bes Tigris an gewiffen' Stellen nicht verfolgen. Geftern bombarbierte ber Feind bei Felnhie wirfungsies unfere Stellungen. Ginige von unferen Mann-ichaften griffen unter bem Befehl eines Offigiere mit Sanbgranaten ausgeruftete feinbliche Gulbaten an, bie fich einem Teil unferer Stellungen bei Bietiffa auf bem rechten Ufer nebern tonnten, ibteten fie und erbeuteten 15 Riften min Granaten. Bei Rut.el. Mmara flüchtete ein Toil ber Bevollerung fowimmenb gu uns. - Un ber Rautafus. front und an ben anberen Fronten feine wichtigen Rampf. banblungen.

> Das Schidfal ber Engländer in Aut el . Amara.

Amsterdam, 24. April. über das Schickfal der in Rut-el-Amara eingeschlossenen Division des Generals Townshend find in den letten beiden Tagen in London lclimme Gerückte im Umlauf. Gestützt wird dieser Petsimismus durch die Weigerung des Unterstaats-jekretärs Tennant, auf eine dringlicke Frage Dalziels im Unterhaus nach Townsbends Lage Antwort zu erteilen. Auch die Berichte des Kriegsberichtenstatters Condier aus Felahie lauten sehr triibe.

Englische Berichte aus Mejopotamien.

W. T.-B. Lonbon, 25. April. (Richtamtlich, Doobtbericht.) Aus Mesopotamien wich amtlich gemoldet: Die Beschiehung von Sannaipat douerte den ganzen 23. April. -Aghpten wird amtlich über das Gefecht im Bezirk von Ratia vom 28. April gemelbet: Die Luftaufflärung ergab eine feindliche Truppenanfammlung von eina 200 bis 500 Mann in ber Dueibar benachbarten Bufte. Gine Abteilung von 500 Monn machte einen heftigen Angeiff auf unieren Boiten in Dueidar und wurde nach Gintreffen unferer Berfiärkungen zurückeschlagen. Er sieh 30 Gesongene in unsener Hond und verlor, so weit bekannt, 40 Tote. Der Nuckzug des Feindes wurde durch eine Abiellung australischer Truppen, die mit Flugzeugen zusammenwirften, beunrubigt. Der Feind hatte viele Tote durch das Fetier unserer Truppen und durch Bomben der Maschinengewehre der Fluggeuge. Das Dorf Katia wunde zon einer Keinen Druppe Penmanrth besetzt und gleichzeitig durch eine seinelliche Streitmacht von 00 Mann mit doei Beldgelchitzen angegrif beftigen Rompfe gogen wir und aus bem Dorfe gurud.

herum, rollte feine Augen und sprach nicht hohl und unbeim-

lich, sandern schlicht und warm, mit einem Unterton von

menichlichem Bontwollen. Frau Saufa fpielte Die tapfere

Tochter, die in findlicher Liebe, um bem Bater Erleichterung

gu berichaffen, fich faft bertauft, mit febr viel Innigfeit, be-

fonders reich an guten Augenbliden in ben erften Aften. Im

gangen aber eine nicht gang ausgeglichene Leiftung, bie bor-

nehmlich guleht noch ber Bertiefung harrt. Frau Suber-

Freiwald gab die verbittert herbe Mutter in all den Augen-

bliden überzeugend, bie eben nur Bitterfeit und feine Barme verlangen. Sobalb es an ein inneres Erleben ging,

sobald sie weichere Tone anschlagen mußte, versagte Frau

Lüder-Freiwald. Immerhin war es eine achtbare Leiftung.

In fleineren Rollen maren noch bie Berren Schend und

Sager gu nennen. Berr Bugge burfte nicht fo ftart fiber-

treiben und mußte berfuchen, einen Menichen ans bem San-

belsjuden Ruchem Goldsohn zu machen und feine Karifatur.

fiorten die gu eleganten Mobel in dem dürftigen Saushalt.

wo boch eigentlich nur ber Gefretar bas Brunfftud bilben

foll. Aber ichlieglich find bas nur Kleinigkeiten gegenüber

bem tiefen Ginbrud, ben bas Trauerfpiel hinterlieft. Ein

Teil bes Bublifums ftand allerdings bem Stud verftanbnis-

los gegenüber, buftete und raufperte rudfichtelos, ber größte

Teil jedoch mar ftart ergriffen. Bie es fich bei foldem Beibe-

ipiel gehort, flang ber Beifall nur gehalten und gebampft,

Die Regie ließ manches zu wünschen übrig. Besonders

Relideny-Theater. Samstag, ben 22. April: "Armut". Gin Trauerfpiel in 5 Aften bon Anton Bilbgans. Rach langer Beit wieder einmal ein ftartes fünftlerifches Anton Bilbgans' Trauerspiel ist ein gang einfacher, gang alltäglicher Borwurf. Er behandelt die verschämte Armnt, die aus jedem Binfel ber Bohnung bes fleinen Boftbeamten grinft, die die Frau verbittert und bor ber Beit altern lagt, jedes gute und weiche Gefühl in ihr erftidt, aus bem begabten Cohn einen frühreifen Reuraftheniter macht, bie Tochter beinah der Gunde in die Arme treibt und ben Bater vorzeitig auf bas Sterbelager wirft. Birflich ein Bor-

groß werben ließ burch bie tiefe Boefie, bie munbervollen, an Rauft" erinnernben Berfe, bie feinen Geftalten gang ploblich au berlieren. Es mar eine überragenbe Leiftung. und boch wieber nicht aufbringlich, wie bon felbit, über bie Bippen ftromen. Ber bie Dichtung borber gelefen bat, wird

ftellenweise unterblieb er gang. Dr. Rauch gebührt befonderer Dant, bag er alle geichaftlichen Intereffen beifeite ließ und ber Runft ein Opfen

am Samstag noch einen befonderen Gemig gehabt haben. Die Sauptrolle, bie bes franfhaft-flugen Gottfried, eine Figur, bie an ben Oswald in Ibfens "Befpenfter" erinnert. fpielte Sere Bollmann. Gigentlich fpielte er fie nicht, er erlebte fie und lief fie bie anderen miterleben. Der Runftler hatte fich die Rolle gang gu eigen gemacht, er fpielte mit

wurf, wie er fich taglich hundertmal und mehr wiederholt,

aber ein Borwurf, ben ein Dichter burch feine Borte ber-

Marte, ihn hinaushob über jede Plattheit, ihn erhaben und

ben Rerben, mit einem gang feinen, ficheren Empfinden fur ben besonderen Stil, ben biefe fcmierige Rolle verlangt. Bie echt waren alle bie Stimmungen biefes jah mechfelnben eigenwilligen, unausgeglichenen Charafters! Balb weich, bann wieber fich biefer Regung icomend, gunifch und brutal, voller Barte für bie Mutter, boller Liebe für ben Bater, bon einer rubrenben Liebe gu biefem, die fich auch im ftummen Spiel berebt äußerte. Um nur ein paar Augenblide berausjugreifen: Der ericutternbe verzweifelte Aufichrei, als Gottfried begreift, daß der Bater nicht mehr zu retten ist, die garte Sorge um ben alten Mann, als er bei ihm wacht und ihn forglich in warme Deden bullt, die innig gesprochenen Berfe, die, burch bas ichone Organ auf bas beste unterftust, wie Gefong anmuteten, ber wilbe Schmerg, ber fich nur im ftummen Spiel auferte, ale er bor bes Batere Leiche in bie Rnie finft, später die Bitte an die Mutter, ihn zu lieben, in Worten, die fich nur muhfam-widerwillig, schüchtern und schamboll aus feinem Inneren lostangen. Dies, wie gefagt, nur wenige Mugenblide aus bem meifterhaften Spiel Berner Sollmanns. Der Rünftler erinnerte vielfoch an Alexander Moiffi, ohne biefen jeboch nachguahmen, ohne feine ftarte Gigenart babei

Den entfrafteten, fterbenben Bater gab Berr Fliefer mit bestem Gelingen. Er stattete die Rolle mit liebevoller Aleinmalerei aus und nahm der Todesfzene alles Graufige burch eine febr wohltuenbe Ginfachbeit. Bang prachtig fpielte Berr Reffeltrager ben Fremben. Huch für fein Organ paften bie iconen Berfe, bie er voll fünftlerifchen Berftanb. niffes fprach. Er gab ben Fremben, ber niemand anbers if! als ber Lod, febr geschmadvoll, geisterte nicht auf ber Buhne EN

tá.

ct,

en

n.)

er: tič=

121

dift

de.

dis.

ent.

5t=

tite

1b=

eur

fer

ntiff.

ber

pş.

on

Ba

mg

ns

0 11

500

mf

non

eint

non:

ere

mg

be-

Int

OT-

200

ent*

inc

ng.

ann

mg.

ditt

HODE:

an-

mr.

ers

alt.

bett

116.

fitte

PFL,

W. T.-B. Leubon, 25. April. (Richtamtfid). Dochtbericht.) Meuster meldet. Geneval Smutts berichtet: Druppen unter General b. Dewenter setten nach dem Ersolg bei Ballissafe am 4. April ihren Bormarsch fort und beseiten Imbugwe und Salanga. Die Heinen Garmisonen beider Orte murben tells gefangen, teils vertrieben. In 17. April Bieß man auf ben geinb, der fich anfeheinend bei Konboltrangi annuelt. Der Rampf danect fort. Die Regenzeit hat

Dienstag, 25. April 1916.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Sahrplananderungen aus Anlag des Ueberganges jur Sommerzeit.

Am 80. April d. J. werden die Uhren um 11 Uhr abends eine Stunde vorgestellt, so dah sie Mitternacht zeigen. In-solgebessen verkehren die durchgebenden Rachtzuge von 11 Uhr ab um eine Stunde verspätet, fofern nicht aus befonderen Brunden in einzelnen Fällen eine frühere Ablaffung angebeigt erscheint. Die in der Racht vom 30. April auf den 1. Rai nötigen Fahrplanänderungen werden auf den Stationen durch Aushang befannt gemocht. Die fruhere Ab-laffung von Bugen fommt am 30. April im Gisenbahndiret-

tionsbezirk Mainz in folgenden Fällen vor: Der Schnellzug D 875/75 Wiesbaben-Mainz Shf.-Frankfurt a. M.-(Altona) fährt am 30. April schon um 6,38 abends (statt 7,40) von Wiesbaden und 6,58 von Nainz (Obf.) ab. Der Schnellzug 76/876 wird am 80. April von Altona eine Stunde früher abgeloffen, fahrt aber von 12 Uhr nachts planmäßig, baber zwischen Frankfurt a. M. und Wiesbaben wie gewöhnlich 9,32 borm., Biesbaben abends an 10,39. Der Berfonenzug 1001 wirb am 30. April um 10,26 (Statt 11,26) von Frankfurt a. M. über Wiesbaden nach Köln abgelassen. Ab Ebbersheim fährt ber Zug um 12,03 nachts wieber planmagig. Bwifchen Frantfurt a. M. und Wiesbaben berfebet ein zweiter Teil bes Berfonengugs 1001. Frantfurt a. R. ab 12,26, Biesbaben an 1,45 nachts. Der Bersonenzug 1397 Franffurt a. M.-Bingerbrüd-Röln wirb am 80. April in zwei Teilen abgelaffen. Der erste Teil fahrt eine Stunde fruber, um 9,52, von Frankfurt a. MR. ab. Diefer Teil berkehrt ab Mains (Hbf.) um 12,02 nachts planmäßig. Der zweite Teil wird um 10,52 bon Frankfurt a. M. abgelaffen und verlehrt ab Maing eine Stunde verspätet (1,02). Der Schnellzug D 204 Berlin-Frankfurt a. M.-Meh fährt am 80. April eine Stunde früher ab, berfehrt aber bon Mitternacht ab planmäßig. Frankfurt a. M. Abfahrt wie gewöhnfich 7,86 borm. Der D.Bug 245 Rethel-Meh-Frankfurt-Berlin fahrt in zwei Teilen. Der erfte Teil verfehrt bis Mitternacht eine Stunde fruher, ab Mitternacht planmagig. Frankfurt a. M. Anfunft 7,87 vorm, am 1. Mai. Der zweite Teil ber-febrt bis Mitternacht fahrplanmäßig, ab Mitternacht eine Stunde verspätet. Frankfurt a. M. Ankunft 8,37 vorm. Der Berfonenzug 1250, Bingerbrud ab 6,36 vorm., wird am 1. Rai etwas beschleunigt, so bag er schon 7,88 statt 7,42 borm. in Maing (Bof.) eintrifft.

- Rriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug 2. Riaffe wurden ausgezeichnet: ber Unteroffizier Canb. jur. Sod, Cobn bes Rentners Sod in Biesbaben, fowie ber Rriegsfreiwillige Unteroffigier im Referve-Felbartillerie-Regiment 56 Canb. chem. Bilbelm Reugebauer, Cobn ber Bitme Rarl Reugebauer in Biesbaben.

- Die Ofterfeiertage geigten ein trauriges und ein lachenbes Geficht. Der erfte Feiertag war ein recht trubfeliger Gefelle, ber zweite bagegen ein reizenber und nach bem Regenwetter ber lebten Bochen boppelt willfammener und erquidender Frublingstag. Die Stadter eilten natftelich am zweiten Festtag in Raffen binaus in bie gemenbe und blühenbe Ratur. Befondere ftart mar ber Berfebr auf bem Rhein, auf bem bie großen Dampfichiffahrts. Befellichaften und auch die fleinen prachtigen Balbmann-Dampfer ihre

regelmäßigen Jahrten eröffnet hatten.
— Raufmännifche Fortbilbungsichule. Das Schuljahr 1916 ber ftabtischen saufmännischen Fortbilbungeschule beginnt am 28. April, morgens um 7 Uhr. Die Unterrichtsräume werben mit biefem Lag nach Dotheimer Strafe 0, bisber Ligeum 2, verlegt. Die An- und Abmeldungen erfolgen bom gleichen Zeitpunkt ab im Borderhaus desselben Grundftäds. Der Besuch einer privaten Dandelsschule befreit in keiner Weise von dem Besuch der flädtischen Bflichtschule. Die Brufung ber neueintretenben mannlichen Goulpflichtigen findet am 28. April, vormittags 8 Uhr, und bie Brufung ber neueintretenben weiblichen Schulpflichtigen am 29. April, vormittags 8 Uhr, im Schulgebaube ber Dobbeimer Strafe ftatt. Alle Brüflinge baben fich punktlich einzufinden

und ihr lettes Schulzeugnis mitzubringen.

brachte - benn ein Raffenstud ift diefes Trauerspiel nicht -, und uns die Befanntichaft ernes folch echten Dichterwerts B. v. N maden ließ.

Rus Kunst und Teben.

- Rurhaus. Babrend ber Feiertage war bas Kurhaus mehr benn je bon hellem Sang und Mang erfüllt. Den glängenden Auftaft gab am Samstagabend bas große "Bagner-Konzert". Unter Herrn Mufilbireftor Sourichts angeregter und anregender Leitung tamen bie beliebteften Orchesterstüde Rich. Wagners — die "Tannhäuser-Ouvertüre", das "Lohengrin-Gorspiel", der "Giegfrieds-Trauermarsch" und "Karfreitagszauder" — durch das Kur-orchester in ebenso wohlabgerundeter als verständnisuniger Beise ju Gebor. herr Kammerfanger heinrich ben fel ward ass Solift vom Publifum freudig begrüßt. Erschien seine Tongebung auch nicht ganz frei und mühelos, so blieb boch die ausbauernde Kraft und Helligkeit des Organs und die Lebendigkeit des Bortrags anzuerkennen. Die befannten Glangnummern feines Programms; "Rienzi-Gebet", "Grals-Grzählung", "Reifterfinger-Preislieb" und "Sieg-frieds Schmiebelieber" (welch leptere im Konzertsaal bei bem übercagenden Eingrerfen des Orchesters weniger wirksam stad) fanden vielseitigen stürmischen Beifall, so daß Herr Denfel noch das Liebeslied aus "Walkure" folgen ließ. — Was mpathifche Schonbert, Barme und Beichheit ber Stimme bebeuten, lebrte am Sountag im Orgelfongert ber Gelung ber hofmernfängerin Frünlein Bille Saas (von bier);

Gine Lanbeserziehungsanftalt für tatbelifche foulentlaffene mannliche Boglinge follte befanntlich nach einem Befchlug des Rommunallandtags in Ufingen errichtet werden. Die Blane waren fig und fertig und die Ausschreibungen gum Teil bereits erfolgt, als der Krieg ausbrach. Der Bau der Anftalt konnte infolge bes Kriegs nicht in Angriff genommen werben, jumal fich auch nicht vorausschen ließ, wie fich bie Berhältniffe nach dem Krieg gestalten würden. Das Bau-und Birticaftsgelände wurde berpachtet, um es für bie Bollsernährung dienftbar zu machen.

- Das Kreistomitec vom Roten Kreus (Abteilung 8) bittet uns, folgenbes mitguteilen: Erfreulicherweife find bie Unmelbungen gum Abholen ben Blafchen, Bapter, alten herrenfduben ufto. bei ber Abteilung 3 bes Rreistomitees bom Roten Kreuz in großer Angahl eingegangen. Die Abteilung ift infolge eines erheblichen Mangels an Fuhrwert und an Silfsträften nicht in ber Lage gewesen, alle Bestellungen bis jeht zu erlebigen, und bittet baber bie gutigen Spender, fich gebulben zu wollen, wenn die angemelbeten Sachen nicht wunfchgemag umgehend abgeholt werben.

Babefuren für beburftige Rinber. Der Banbes. ausichug hat beschlossen, in ben Rechnungsboranschlag ber Begirfeberwaltung für 1916 3000 M. einguftellen, um baraus gu Babefuren für beburftige unterernabrte und fichwächliche Kinder Unterstützungen zu gewähren. Diese Unterstützungen sollen in ber Form bon Beihilfen zu ben bon ben zunächst Beteiligten aufzubringenden Koften von Fall zu Fall gemahrt werben und bochftens bie Balfte ber Gefamtfoften betragen. Die Bewilligung entspricht einer Anregung bes Gebeimrats Landrat Berg in ber letten Signing bes Rommunastandtags.

- Beftanbeaufnahme ber Budervorrate. Bir meifen alle, die am heutigen Tag mehr als 10 Kilogramm Zuder in Gewahrfam haben, auf ihre Anzeigepflicht hin. Die entsprechenbe Befanntmachung bes Magiftrais brachten wir in

ber Abenb-Ausgobe bom lehten Samstag.

- Die Butterverforgung. Der Magiftrat tellt in Abereinstimmung mit unserer Mitteilung in ber Samstag-Abenb-Ausgabe mit: Bur allgemeinen Aufflärung wird barauf bingewiefen, bag Butter nur im Laben bertauft merben barf. Bufenbung ins Saus und Borausbestellung gegen Sinterlegung bes Gelbes ift verboten. Etwaige Zuwiberhandlungen gegen biefe Bestimmung bes Magistrats wolle man bei ber ftabtifden Lebensmittelverforgungeftelle Grabenftrage 1 melden, bamit ber Magistrat die Röglichkeit bat, entsprechende Abhilfe zu schaffen.

- Breigabe von Tee. Amtlich wirb unterm 29. April mitgeteilt: Der Kriegsausschuß für Kaffee, Zee und beren Ersahmittel, G. m. b. D., mocht besannt, daß bon den ber-ordnungsgemäß gemeldeten und bei ihm verbuchten Bestänben an Tee bemnachft ein nennenswertes Quantum borausfichtlich freigegeben merben fann. Um ben bringenbften Beburfniffen bes Bublifums gu genugen, wird biermit unter ben nochsiehenben Bebingungen einstweilen eine Quote von insgefamt 10 Brogent bes angemelbeten Tees bem Bertebr freigegeben. Die Bedingungen find: 1. 66 burfen im Rleinberfauf bem einzelnen Raufer nicht mehr als 125 Gramm auf einmal verabfolgt werden; 2. für guten Konfumtee barf babei ber Preis für bas Pfund (500 Gramm) 4,50 M. für lose Ware, 5 M. für gepackte Ware, nicht überschreiten.

- Bom Schlag gerührt wurde geftern in ber Rirchgaffe die am Lorelebring mohnende 48 Jahre alte A. G. Die Ganitätswache brachte fie noch lebend in bas ftädtische Kranten-

- Unfug. Junge Menfchen haben in ber Racht bom Rarfreitag gum Sametag in ber oberen Bleichftraße eine Ungabl Schaufenfter-Darfifen mit aller Bucht berunter gelaffen und baburch jum Teil beschäbigt. Es gibt also immer noch Menfchen, benen es in biefer ernften und schweren Beit gu

wohl ift.

— Betanischer Ausslug. Morgen nachmittag veransalten die Migslieder der detanischen Abtellung des "Rossaulichen Bereins sür Karturkunde" einen Ausslug nach dem Kellerslopt. Die Manderung beginnt 2 Uhr 30 Min. am Endbunkt der "Elektrischen" in Sonnenderg. Göße sind willsommen.

— Und dem Heldigedäude gebt der Stenographischale Stolzeschreb (Geinerdeschule Stolzeschreb Klassen für Anfänger, Aertbildung und Diktat außer verwundeten und einer großen Jahl Kriegeröfinder Bersonen aus den derschen Stolzen, praktische Bestien ausgesüber uhr. Berschreben Gorträge sanden katt. Unterricht und Udungen, durch die Offserseiten unterdrochen, beginnen wieder am 28. April.

Dorbertichte über Kunkt, Dortröge und Derwandtes.

Dorberichte über Hunft, Dortrage und Dermanbtes.

Rongert. Das nöchste Wittwochskonzert in der Marktirche sindet erst am Wittwoch, den A. Mai, 6 Uhr, statt.

Bortrag. "Die Toten leden fort" lautet das Thema, über welches der seit Jadren in Biesbaden als Bortragsredner bekannte und beliedte Schriftsteller D. Ammon am Donnersiag, abends 8 Uhr, im Gaale der "Bartburg" sprechen wird.

Wiedbadener Kinkter answörts. Unser besiedter städtischer

Aenzertmeist ur Auf Ihomann bat fürzilch in einem Sinfonie- I gebnis dieser ist also sehr gekräftigt worden.

Konzert zu Chemuly bund den umitfalisch sein empfundenen, birmojen Borteng des Bolinsonzeres von Becthoven allgemeins Aneiternung und reichen Britall gefunden.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

Erbenheim, 28. April. Diefer Tage besicheigte die Herzog in Ernst Günther von Schleswig. Dolkein in Begleitung des herrn Landrats Kammerbern v. heimburg. Boringender des Kreisvereins vom Koten Kreuz des Landtreises Wiesbaden, das diesge Vereinslagarett. Daran amschießend besichtigte fie ben Rennftall bes Trainers Denide.

Sport und Cuftfahrt.

Pferderennen.

Derlin - Karlshorft. Eichen - Jogdrennen. 5000 M. 3200
Meter. 1. R. Franks Mercedes (Mirig). 2. Glodar, 3. Journary,
4. Gerolfiein. 67:10; 20, 15:10. — Preis von Friedrichsfelde. 5000
Mark. 3400 Meter. 1. M. Böhners Ruftic (Reith). 2. Banf Defton,
3. La Bourfe. 52:10; 29, 28, 62:10. — Reideng-Durdenrennen.
10 000 M. 2700 Meter. 1. Graf D. Bethufd-Durs Eumandfrei.
(G. Winfler). 2. Gelbstrom, 8. Gold. 78:10; 14, 12, 13:10. — Preis
von Jürgensee. 6000 M. 3500 Neter. 1. Hartendergs Manuaus
(U. Reith). 2. Servus. 3. Borvairts 2. 19:10; 13, 14:10. — OperBreis. 15 000 M. 4200 Meter. 1. Dr. A. Köhters Kadis Konge
(Burk). 2. Filding Detof. 3. Tüs. 4. Periphrsie, 5. Medarbora.
Breter. 1. Dr. A. Köhters Ceifer (S. Burti). 2. Burthard. 3. Redeuts,
4. Pretoria. 25:10; 17, 63, 53:10. — Breis von Dahlwis. 5000
Mark. 3400 Meter. 1. Kittm. A. b. Dodderg Godulla (D. Sandmann). 2. Siespa. 3. Banting. 35:10; 17, 23:10. Der Beinch des
Karlshorster Kennens übertraf alle Grioartungen. Die Beluchseisser ungeseit.

Rarishpriter Rennens übertraf alle Erwartungen. Die Schuckseissen wiesen Refordsahlen auf, am Totalisator wurde saft i Million Warf ungeschi.

Roll. Masha-Rennen. 5000 M. 1200 Meter. I. Gefifte Beils Treue (Schläfte). L. Shamitre. 3. Palmette. 4. Moguntia. 27:10; 11, 12, 11:10. — Beis-Rennen. 5000 M. 1400 Meter. 1. Frbrn. d. Ophenbelms Turmalin (Archibald). L. Emiston. 3. Miblet. 27:10; 12, 12:10. — Breis von Düsseld. 2. Emiston. 3. Modometer. 1. The Krutwigs Charles heibsie (O. Libt). L. Eastierer, 3. Mlabama. 23:10; 13, 16, 21:10. — Kiner prühjabrs-Honditan. 20:00 M. 1600 Meter. 1. Frbrn. d. Ophenbelms Misself (Archibald). L. Garbusch. 2. Gaarbusch. 2. Gaarbusch.

Handelsteil.

Zur 4. österreichischen Kriegsanleihe.

Wien, 25. April. Die Kriegsanleihezeichnungen der ersten Zeichnungswoche haben 1 Milliarde überschritten. Die Zeichnungen von je 1 Million und darüber betrugen bisher 550 Millionen. Unter andern zeichneten die Gemeinde Wien 50 Millionen, die nieder-österreichische Escomptegesellschaft mit der Böhmisch-Deutschen Eskomtebank 50 Millionen, die Skodawerke und ihr Generaldirektor Freiherr Skoda 8 Millionen, die Patronenfabrik Roth, A.-G., 8 Millionen, die Hirtenberger Patronenfabrik 7½ Millionen, die Böhler-A.-G. 6 Millionen

Steigerung der Sparkasseneinlagen in Österreich-Ungara. Wien, 25. April. Mit auffallender Regelmäßigkeit voll-zieht sich — so wird der "K. Ztg." berichtet — auch in diesem Jahre das Anwachsen der Einlagegelder bei den Sparkassen. Der Zuwachs betrug im ersten Viertel dieses Sparkassen. Der Zuwachs betrug im ersten Viertel dieses Jahres: 241.1 Millionen Kronen auf einem Einlagestock von 2.1 Milliarden, welche etwa den zehnten Teil der Gesamt-einlagen der Monarchie darstellen. Wenn eine gleiche Steigerung auf dem gesamten Einlagestock der Monarchie angenommen wird, so wäre die Stelgerung der Einlagen in der Monarchie seit Beginn des Jahres mit 2411 Millionen Kronen zu veranschlagen. Die Ausweise der Sparkassen verdienen besondere Aufmerksamkeit, da sie ein Grad-messer der Verdienstmöglichkeit unserer Bevölkerung bilden. Die fortgesetzte Zunahme der Einlagebewegung beweist daher eine fortschreitende finanzielle Kräftigung in den breiten Schiebten unseres Wirtschaftslebens. Diese Erscheinung ist umso erfreulicher, als augenblicklich die Bürger beider Staaten zur Zeichnung auf die Kriegsanleihen aufgerufen werden. Die Zuversicht auf ein gläuzendes Er-

besonders in der tieferen Lage strömte das Organ eine Fülle von Bohllaut. Schuberts "Allmocht" und "Dem Unenb-lichen" und zwei Lieber von Dvordf sang die Rünstlerin mit gutreffenbem Ausbrud. herr Organift Beter fen begleitete an der Orgel und beidtigte fich foliftifch mit Rompositionen von Bach, List und Abeinberger, die er mit gewohntem virtuosen Geschick meisterte. Der Saal war auch in diesem Konzert über- und überfüllt. Am gleichen Abend war es in einem Sinfonietongert unter herrn Gourichts Beitung - namentlich eine wohlgelungene Aufführung ber Beethovenichen "Baftorale-Sinfonie", welche jubelnben Beifall auslöfte und bem Dirigenten und dem Orchefter reiche Thren eintrug. Gleicherweife erfreute bas Rurprchefter in ben Abonnementstangerten ber Festiage burch flangicone Biebergabe befannter alterer und neuerer Berfe feines Rongertreperioires. Bie ber beliebte Rurfapellmeifter Berr 3. Frmer, fo murben bie verfchiebenen Goliften ber Rapelle, insbefondere herr Rongertmeifter Thomann, burch all-

feitigen Beifall ausgezeichnet. Mleine Chronik.

Theater und Literatur. Albert Riemann, ber greife Runftler, ber im 86. Lebensjahr fteht, hatte fich nach Sannober begeben, um bie Ofterfeiertage im Rreis feiner Freunde zu verleben. Diemann mar gang gegen feine Gewohnheit ohne jede Begleitung gereift. Unmittelbar noch feiner Anfunft wurde er von einem fo heftigen Unwohlfein lefallen, daß er bewußtlos wurde und eine Zeitlang bie Sprache verlar. Die heutige Nacht hat er verhältnismäßig gut berbracht. Seine Angehörigen in Berlin haben fich fofort nach Bannover begeben. - In Roln fand Emil Raifers Legende "Stmon bon Ahrene" im Schaufpielbaus lebhaften Beifall. Der Mutor tonnie mit ben Sauptbarftellern mehrfoch ericheinen. - Um Rottbufer Stadttheater bat ein Bollsftud "Die Dungerfur" bon B. Frant-Bouer und Georg L'Or ange feine erfolgreiche Uraufführung erlebt.

Bilbenbe Runft und Mufit. Die Uraufführung einer neuen Operette "Die Falfchmunger" bon Ratt Irmler, Mufit bon Richard D'Arronge, hatte im De ser Stadtibeater einen großen Grfolg, für ben fich Dichter und Romponist, die lebhaft gerusen wurden, perfonlich bebanten tonnten. Dem geschidt verfaßten Textbuch ftebt eine wertvolle Dufit gur Geite, bie neben ftorfer Melobit eine vorzügliche Justrumentation aufweist. Mehrere Rummern mußten wieberholt werben. Das gefällige Berf burfte feinen Beg über viele Buhnen nehmen. - In Rontecarlo gelangte, wie die "Leips. R. R." mitteilen, biefer Tage die Chriftusoper "Paffion", vier Alte in gehn Bilbern von Jules Rerh und Paul de Choudens, Mufif von Albert Dupuis, gur erften Aufführung. Ge geschieht wohl gum erftenmal, bag Jefus felbit jum Mittelpunft einer großen Oper gemacht wird und als Ganger auf der Buhne erscheint. Er tritt allerdings nur vier- oder fünfmal fingend auf, und was er fingt, find ein paar furge Gage aus ben Coangelien. ..

Wiffenfchaft und Tednit. Der Borftand bes Dunden er Stadtarchivs Archivrat und Direftor bes historischen Mufeums Ernft Deftouches ift im Alter von 78 Jahren

Amtiiche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 28. April. (Drahtbericht.) Telegra-

5.24 G. Mr. 825.75 G. « 159.75 G. « 159.75 G. « 159.50 G. « 164.62 G. « 90.45 G. « 90.45 G. « 78.75 G. « 5.26 B. file 1 Dollar 286.25 B. 4 100 Guiden 160.25 B. 4 100 Kronen 160.00 B. 4 100 Kronen 104.07 B. 4 100 Franca 69.55 B. 4 100 Franca 87.00 B. 4 100 Lei 79.75 B. 4 100 Lewa New-York . Plofined . . Dinemerk . Schweden .

Industrie und Handel.

* Besener Bergwerksverein König Wilhelm in Essen-Berbeek. Des erste Viertel des laufenden Jahres brachte einen Betriebsüberschuß von 1060 662 M. gegen 389 056 M. im ersten Vierteljahr 1915 und gegen 874 500 M. den letzten Vierteljahr 1915.

* Die Rheinisch - Westfälischen Kupferwerke in Olpe ernielten einen Reingewinn von 582 409 M. (391 480 M.), weraus 15 (i. V. 10) Proz. Dividende verteilt werden sollen.

* Badische Anilin- und Sodalabrik in Ludwigshafen am Rhein. Die Gesellschaft beabsichtigt, in der Nähe von Früssen bei Merseburg eine Sticktoffabrik anzu-legen. Mit dem Bau sell laut "Saalezeitung" demnächst begonnen werden.

* Binheitspreise für suckerhaltige Futtermittel. Die Gültigkeit der Bekanntmachung, betreffend Festsetzung von Einheitspreisen für zuckerhaltige Futtermittel und Zu-schläge dazu (vom 21. März 1916) wird bis zum 19. Juni 1916 verlängert.

* Preise für Bleierzeugnisse. Nach einer Mitteilung der Deutschen Verkaufsstelle für gewalzte und gepreßte Bleifabrikate in Köln kann diese, infolge der neuerdings getroffenen Maßnahmen der Regierung, nicht mehr länger bindende Preisangaben an die Hand geben. Deshalb hat sie auch die zuletzt am 28. Dezember 1915 bekanntgegebenen

Preise für ungültig erklärt.

* A.-G. für Mentanindustrie in Berlin An neuen Geschäften hat sich diese Gesellschaft infolge des Krieges nicht beteiligt. Der für das am 31. März 1916 beendigte Rechnungsjahr sich ergebende kleine Gewinn wird zur Verringerung der Unterbilanz von 956460 M. (bei 4 250 000 Mark Grundkapital) benutzt.

*Porzellanfabrik Kahla (Sachsen-Altenburg). Nach dem Geschäftsbericht ergibt sich ein Verlust von 522 501 Mark (i. V. Reingewinn 611 758 M.); dieser soll aus der Rücklage gedeckt werden, welche dann noch mit 1 997 718 Mark bestehen bleibt. (Im Vorjahr wurden noch 6 Proz. Dividende auf 4 000 000 M. Aktien verteilt, für das Jahr 1913 aber 221/2 Proz.)

= Die Getreidekorn - Breuner Deutschlands, welche nach dem Dickmaischverfahren arbeiten und keine Hefe herstellen, beabsichtigen, am 1. Mai in Berlin eine Be-sprechung abzuhalten, um Schritte zu beraten, die geeignet sind, ihre Qualititsbranntweine aus Weizen und Roggen vor der Beschlagnahme durch die Spiritus-Zentrale zu

Genossenschaftswesen.

= Spar- und Darlehnskasse Erbenheim. Erbenhe i m, 25. April. Die Jahresrechnung der Spar- und Dar-lehnskasse Erbenheim für das Rechnungsjahr 1915 ver-zeichnet einen Reingewinn von 3233.19 M. Der Mitglieder-bestand beträgt nach einem Zugang von 5 und nach einem Abgang von 5 Mitgliedern 232 Mitglieder.

Cente Drahtberichte.

Die beutsche überlegenheit an Beschüten.

Br. Lugans, 25 April. (Eig. Dahtbericht. Sens.). Der Bariser Bertreter des "Secolo" macht in einem Lebegromun vom 22. bemerkenswerte Zugeständnisse. Die Berduner Schlacht beweise immer mehr, daß die Deutsichen einen Aberfluß an Geschützen haben. So konnten fie der Methode Napoleons folgen, Suftruppen sparen und die größeren Anstrangungen der Artislerie zuteisen. Dagegen batten die Franzosen nicht die ge-nügende Anzohl Geschütze und seien daher gezir un-gen, sich in der Tefensibe zu halten. Wenn auch in den framösischen Fabrifen eisrig gearbeitet werde, so miisten doch ungebenne Anstrengungen gemacht werden, um den Feind auf dem Gebiet des Materials zu schliegen Die schwe re Artillerie der Leutschen sei durch ihre Ungohl ber Bollfommenbeit furchtbar mie dabei habe die deutsche Boodultion noch feinestwegt ihren Höhebunkt erreicht. Kur wenn die Berbündeten imstande wären, im Weitkampf der Geschütze als Expla anzukommen, sei ihnen der Sieg sicher.

Gin neuer ruffifcher Generalftabichef.

Br. Stockholm, 25. April. (Eig. Drahtbericht. Bent. Bln.) Der ruffische General der Infanterie Belja-jew, der bisbernge Gehilfe des Kriegsminisbers, wurde aum Generalitabschef ernannt.

Wettervoraussage für Mittwoch, 26. April 1916 con der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt u. M. Wolkig, zeitweise Regenschauer, Temperatur unverändert,



Pensionat Realklassen, verbund. mit Vorschule, erteilt Einjähr.-Zeugn.

Die Ubend-Musgabe umfant 8 Seiten

hauptidriftleiter: M. hegerborft.

Beraniworlich für Bofielt M. Degerbarft; für ben Unterbeftungsteife B. n. Rauendorft für Rachrichten and Wesbaben und ben Nacharbegirfen: J. B., Diefendach, für "Gerintebialt" D Diefendach; für "Coort und Butiaber"; J. B.: C soader; für "Germiged" und ben "Orteffelten"; C. Lodader; für ben handelsteil: B. Ch; für bir Angeigen und Rellament: D. Dornauf; familich in Wiedbaben.
Drud und Bering ber L. Schellenbergichen Dol-Buchbruckere im Wiedbaben.

Sprechtunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

GARA-GULY 3 Der einzigste Tarogato-Virtuose tritt allabendlich dreimal auf.

= 8 Uhr, 9 Uhr and 10 Uhr. ==

Umtliche Anzeigen

Mm 3. Mai 1916, nach-mittags 4 Uhr, wird auf bem Rathaus in Biebrich a. Rh. bas Borberhaus mit hofraum und hansgarten, Seitenban, Fabrifgebaube und Badhaffe, Wiesbabenerstraße 9 in Biebrich, 7 ar, 11 qm, zwangs-weise versteigert. Wert nach Schubung ber Steuerbehorbe und bes Ortagerichte: 50 000 Dart. Gigentumer: Cheleute Georg Göhringer in Biebrich.

Wiesbaden, 19. April 1916. Rouigl, Amtegericht Abt. 9.

Bekanntmachung

Mittwoch, ben 26. April 1916, nach-mittags 3½ Uhr, werde ich im Biandiotale

Moristraße 7

öffentlich meistbietend zwangsweise men Barzablung verfteigern:

1 Chaifelongne, 1 Sefretär, ein Schreibtisch, 1 Tisch mit Bachstuch, 1 Warenichtent, 1 Knetmaschine, 1 Abfüllmaschine, 1 Schretmüble, 1 Baschtommode, 1 Seine Wein

n. a. m. Biesbaben, ben 95. April 1916. Richter, Gerichtsvollzieber, Cranienstraße 48, 1.

Befanntmadung.

Befanntmachung.

Am 26 und 27. April 1916 findet bon documitogs 9 Uhr dis nachmittags 5 Uhr im "Radengrund" Scharfichiehen hatt.

Es wird geiderrt: Sämtliches Gelinde, einschiehlich der Bege und Strahen, das don folgender Brenze ungeben wird: Friedrich-König-Beg. Idiener Strahe, Trompteritrahe, Weg hinter der Kentmauer (dis zum Leielbachtal), Weg Resielbachtalsfichucht aur Blatter Strahe, Leufelsgradenweg dis zur Leichtweisöhle.

Tie vorgenannten Wege und Strahen, mit Ausnahme der innerhald des abgesperren Geländes des sindlichen, gehören nicht zum Gesahrenbereich und sind für den Bersehr freigegeben. Jagdichloß Elatte kunn auf diesen Begen gesahrlos erweicht werden.

Bor dem Betreten des abgesperren Geländes der weicht werden.

Bor dem Betreten des abgesperren Geländes der weicht werden.

Bor deren Betreten des Echesplahes graden werden geschonung der Grasunkung ebenfalls derhonung der Erasunkung ebenfalls derhonung der Erasunkung ebenfalls derhonen.

Garnifon-Rommands.

Defenntmachung.
Die ficibt. öffentliche Laftwoge in ber Schwalbacher Straße wird werfschaften in der Beit vom 16. Rarz bis einsch. 15. September von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gebalten.
Bon 12 bis 1 Uhr nachmittags in Berieb biefelde geschlosen.
Biebeite geschlosen.
Biebeite Beitelbe Beitelbeite Beite Befauntmachung.

Befauntmadjung.

Der Fruchtmartt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags. Stabt. Alfgifeamt.

Standesamt Wiesbaden.

(Marhand, Simmer fir. 30; geöffnet an Godieutagen von 8 bis hai Uhr, the Gleichtiefenigen unt Dienstags, Donnerdiaes und Samstags.)

Benkast Donnerhard und Eamkogt.)

Sterbefülle.
Abril 18.: Geheimer Regierungsund Bonsent a. D. Gunil Meuter,
77 J. — Friederike Köbler, geb.
Bolzer, 44 J. — 19.: Ferdinand
Rugbanun, 8 M. — Veilbelmine
Schambion, 5 M. — Wilhelmine
Scomer, geb. Donnach, 44 J. —
Grohgrundbefüher Hugo Tidenmann,
65 J.

Richtamiliche Anzeigen

Zeichnungen auf die stenerfreie innerhalb 40 Jahren rückzahlbare

51/2 % Oesterreich. Kriegsanleihe v. 1916

zam Zeichnungspreis von 93 .- % werden bis spatestens 15. Mai 1916 provisionsfrei entgegengenommen von

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft

Wiesbaden, Rheinstrasse 95. Zeichnungen auf die steuerfreie

6º/o Ungarische Kriegsanleihe v. 1916 zum Zeichnungspreis von 97.20%

werden bis spätestens 5. Mai 1916 provisionsirel entgegengenommen

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

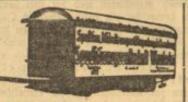
Anfforderung.

Ms gerichtlich bestellter Bfleger für den Rachlaß der am 17. b. M. hier verstorbenen Frau Witte Lina Schloeder, geb. Lüftringhaus, jordere ich Gläubiger und Schuldner auf, sich binnen acht Tagen ichristlich bei ir zu melden. Wiessaben, den 25. April 1916. Barner,

Stadtlammerer a. D.

Prima Spargel täglich frisch

vermittags 9 Uhr ab billigst Städtischer Marktstand.



Mmjune unter Garantie.

Lagerung ganger Bohunngl. Ginrichtungen n. cingeln, Stude.

An- u. Abfuft von Baggens. Speditionen feber Art. Schweres Laftfuhrwert.

Liefening von Sand, Sies n. Gartenhies.

Bieghaden 6. m. b. g.,

nnr Mbolffrage 1, an ber Rheinftraße. Micht ju verwochfein mit anderen-

Firmen. 872 Telephon 872.

Telogramm - Abecffe: "Stompt". Eigene Lagerhaufer:

Abolfftrage 1 nub auf bem Gfter-bahnhofe Micbbaben - 2beft. (Geleifennichlug.)

Beftes Bengin

offeriert Drogerie fille, Morihftr. 12.

Schmierfeife 2 Ffund 1.10 BR., in Bind-Einer 30-40 Bfd., das Bfd. 50 Bf. Zehner, Bismardring 6.

Frühjahrs=Hüte!

Eleg garn. u. ungarn. Damenhüte, Febern, Blumen, Bhantasien billigst. Umarbeiten u. Reinigen von Febern, Reibern u. Bogs, Fasson, nach neuest. Robellen. 3. Matter, Bleichftrage 11. Linoleum,

am 4 Mt., Läufer, Teppiche, Tapeten-haus Wagner, Rheinstraße 79.

Schul-Besohlung! in 1 Zag, Damen 2,90, Derren 8,70. Edites Leber, Bleichstraße 13.

Mlavierftimmen und Reparteren prompt und biffig.

Carl Matthes,

Reparaturwerffiatte für Klaviere, Grammophone und Mufikwerte, Wellritiftrafe 51, 1 l. Fernruf 2003. Alavierstimmer (blind)

Auf. Rech, Dosheimer Straße 28, (Rernruf 5965), neht aus auswürts. Knopflöcher aller Art Recht. Dobheimer Straße 28, (Rernruf 5965), aeht aus auswürts.

Knopflöcher aller Art in genöht. Jahnitr. 12, K. OK. u. u. Röheres daseldt. Berlag.

Cunger- u. Anftreimerarbeit führt aus ju bill. Breis Rarl Goon,

Ranenthaler Straße 5.

Rriegersfrau fann guigeh. Geldäft bill. erwerben. Räberes Weichftraße 25, 1 links.

4 Stüd junge Leghühner mit Hahn u. ein Linderwagen zu berkaufen Scharnborfiftraße 6, Part. links.

Atal. Ronzertgeige fofore billig su vertaufen. Offert. n. D. 719 an ben Tagbl. Serlag.

Leere Riften bat absugeben Drogerie Mezi, Richelsberg 9.

Schreibmasdin. Remmon Handels- u. Sprachschule, Neugasse 5 Rene und gebrandte, auch befette Schreibmaichinen

gegen sofortige Kasse gesucht. Off. mit Breis u. F. 727 an d. Lagbi.-B.

ianino gesucht.

off. u.M.717a.
d. Tagbl.-Verl.

Gebrauchtes Klavier

su toufen ges. Off. m. Preis-angabe u. B. 708 Lagist. Berl.

mante gegen sofortige Anfie vollftändige Wohnungs, u. Zimmer-Ginricht., Rachläffe, einzelne Möbel-ftüde, Antiquiten, Planod, Kaffen-fcränke, Kunft. u. Aufftenfachen ze. Gelegenheitskurch. Ehr. Reininger, Schwald. Str. 47. Telephon 6372.

Zahle hohen Preis f. herren, u. Damenfleiber, Goube, Babnaebiffe, Golb ... Fran Ludwig, Bagemannftrage 18.

Rrumm, Sel nenftr. 31, lauft steis ausrangierte Röbel, Schuhe, Meiber, Speicher und Kellerfachen.

Sofort gesucht ehrliche tückige Berfäuferin. Bost-farten Bentrale, Wagner, Markt-stroffe 12.

Tückt. Meinmädden 1. Mai gefucht Morihstraße 87, 2 rechts. Frantein, in Buchführung,

Stenogr. u. Schreiben. erfahr., s. St. Angeb. u. B. 721 a. b. Taybl.-Berl. Renzeifliche ichsue 4- u. 5-Simmer-Behaungen mit allem Zubehör. Emier Straße 44 u. 48, Rähe Albrecht-Düreronloge und Wald, sofort ober später zu verm. Räh. Emier Straße 44, Bart. F 220

Berderftr. 25, 1, schöne, neu benger, berrschaftl. 5-8. Wohn, mit reicht. Zubehör, Sid seite, frei b. d. Armotstr., sosort ob

Berioren.

Eine arme ausmärtige Kriegersfrau mit fünf unmündigen Kindern berlor am 2. Keiertag abends eine ichwarze Samihandtaiche mit über 60 Mer? Inhalt nebst einer Kahrtarte, Buschlagfarte und einem Austweis von Dattenbeim nach Dreslau, auf dem Wege von Gneisenaustraße nach daupbbahnhof. Das Gelb murg und zurüderitättet werden, da dasiehe geleichen. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Täschen gegen aute Belohnung abzug. Gneisenauftraße 4 3, dei Salbeiser.

Bortemannaie, Tornisterform, mit Ind. verl. Bahmbol, Ridolositr., Rheinitr., Karlitr. Abgug. gegen Be-lohmung hellmunditrage 12, 2 wochts. Gold. Damen-Uhr mit Kette verl.

Bell. Damently air serie vert.
a. d. Rege Schwalb. Str.. Abeinfir.,
King, Albr..D., And., Waldhausden,
zur. n. d. Eicken. Da Andend. geg. g.
Bel. abz. Schwalbacher Str. 69, 2 L.

Rerloren

gold. Damenuhr mit Rettiden bon Chauffeebaus n. Baldweg Georgen-born, Schlangenbab. Abs. asg. Bel. Aunbbure, Friebrichftraße.

Urmband verloren auf dem Bege Sonnenberger An-logen a Baulinenschähren, Abzug, gegen Belohnung Fundbürg.

Berloren ein fleines gold. Mebaillon auf bem Wege Ellenbogengaffe, Taunusstraße, Dambachtal. Abzugeben gegen Se-lohnung Ellenbogengaffe 4, 2.

Verloren klein. alt. Auhänger ans Gold, idnoarer Emoille und Brillanten (Rosen), an dünner Blatinsette, am Samstag, W. 4., in ber inneren Stodt, Tanmostraße ob. Landerstraße. Absug, gegen gute Rapellerritraze. Abzug. geg Belohn. Ropellerritraze 71, 1.

Berloren

Sonntagabend gr. Brofde (Rameel. Abaugeben aegen Belabnung Biebl, Emfer Strate 2, 1. Berl. g. Brofdie, 2. Oftertag, cit. And., a. d. B. Kap., Laumis, Bilbelmitt. Mo. Berlienditt. 24, 24 Berloren

ver 14 Tagen eine golbene autife Filigranfpange. Abzugeben gegen Belohnung Tannusstraße 56, 2.

Bierzipfel

(blan, rot, golb), verloren. Abgabe höft, erbeten Benfion Leit, Bahnhof. ftrafte 22, 2. Seit 8 Tagen

deutscher Schäferhund

verlaufen, grau mit schwarz, Sattsk weiblich, Kome Meda. Bor Anfant wird gewarnt. Abzugeben Rains. Bopostraze 66, bei Vehger Viller.

Bornehme Chevermittlung Brau Gifriebe Meber, Rirdig, 19, 2 4

Das Gräulein, welches Karfreitag, nachm. 6 Uhr am Didmardring die Treppe heruntet fiel, wird von dem Serra mit Mantel um dire Abreffe gebeten. Offerten unter D. 727 au den Tassie Beriog. min

10.

nirote

6

dert.

M.

Suben.

gerå-nbern

eine liber

mber

децен

il, i Be-ichts,

erl.

en

Min

nger

inner

guste

meel.

0, mus.,

antile

Regest

nust.

Ì

nfaut deine

let.

, 24

tibu timber

Vom Feide zurück, habe ich meine

Praxis wieder aufgenommen.

Dr. med. Katzenstein.

Sprechstunden: Bismarckring 11, 21/2-81/2 Uhr, ferner in meinem Institut, Wilhelmstr. 60, 11-12. Tolofon 3417.

Befanntmaduna.

Die Ansucht von ca. 120 806 Eisen-bahnschwellen und 60—70 Finte. Buchenschwellenhols cass unserem Stadtwalde wird am Donnerstan-ben 27. April b. 3., vorm. 11 Uhr., im hiefigen Nathans, Zimmer Rr. 8,

rgeben. Eiwille, ben 16. April 1916. Der Magiftrat.



Thalia-Theater Kirchgasse 72. Teleph. 6137.

Houte Dienstag 4, 61/, und 81/, Uhr: letzter Tag! Das prächt. Osterprogramm:

Drama aus dem Künstlerleben. Das

Strumpfhand Gediegenes Lustspiel.

Hänschen's Ferien (Humoristisch).

Dressierte Hähne.

Neueste Kriegsbilder!!

Asta Nielsen

In dem großen Augenblick. Schauspiel in 3 Akten.

Weinstabe L. Göbel. Adelheidstraße 65, Ecke Karlstraße. Von heute



im Ausschank: 1915er.

Selbstgekeltert.

Landeier

Nenhaus, Saalgasse 38, Ede Rerofirage.

> Wormser Weinmost bejond ers

witten

nen und Berwandeten

:: Wunder :: Rut Gneipphans, fr. 71.

Gemüsepffanzen empf. Färmerei Dobritsch, Eingang Sube Hochstraße u. Knausfiraße.

Saattartoffeln,

Frührsten, Kaifertrone, Up te bate hat noch 150 Jeniner abzug. Ofro Natelbach, Schwalbacher Straße 91.

Aunkhonig, im Geldmad beiter Erfaß f. Bienen-honig, Stund 55 Kf. Becht, Port-traße 7, Vetd. Bart.

Treib-Riemen

werden geleimt und genäht Philippabergstr. 23, 1. Stock links. Detailgeschiffte, bie fine Borrate in

Schusborden abgeben mollen bemerkerte Off. m. Preisang. n. a. M Lagbi. Berlag enweichen. pondager Strafe M, Ehrentaben. Massanfertigung

von Jackenkleidern und Mäntel unter Garantie für erstklassige Aus-Modelle zur Ansicht.

Peter Alt, Damenschneider, Am Römerter 7. Souh-Reparaturen Mauergaffe 12,

Telephon 3033. Berren-Cohlen 4.30, Damen-Cohlen 3,40. Für aufgenähte Sohlen fein Preisaufichlag.

Rein Erfat-Leber.

Rene Adolfshöhe.

Empfehle meinen befannt guten, preismerten

____ Raffee p. p. ____ A. Meuchner.

Francu!

twenden fich ftets an Apstheker Hassencamp Medizinal-Progerie "Gauitas",

Rauritiusftraße 5, neben Balpaffe. = Вевервоп 2115. =

Zu billigsten Preisen Odol u. Pixavon infolge rechtzeitigen Einkaufs.

> Drogerie Backe, Taunusstrasse 5.

und Frühlingefuren haben mit meinem feit 10 Jahren vorzüglich bewährten

"Rifsema". Blutreinignugetec jest ben besten Erfolg. 398 In Bat. zu 1 Mt., 50 u. 25 Pf. Rur Kneipphaus, Rheinftr. 71.

Berlitz-Schule Bheinstrasse 82. Türkisch, Ungarisch, Polnisch, Schwedisch, Holländisch, Spanisch, Französisch, Englisch. Italienisch durch nationale Lehrkräfte

Grunbl. Gingelunterricht Gründl. Einzelunterricht in Schön. u. Aundschreib., Stenogr., Waschinenschr. (10 Fing.), Buchhalt., taufm. Rechnen, Sandelskorresp. wird erteilt. Beginn täglich. Alle seith. Schülerin. in aut. Stell. Donorar monatlich wur 15 Mt. Näh. Institut Weber, Herrngartenstraße 17.





herren Mut Wat

46 Rheinstraße 46, Ede Moripftrage.

Anfang Mai: Beginn uener Antie.

Bormittag., Rachmittag. u. Mbend . Rurfe.

Unmelbungen täglich Inhaber und Leiter:

Emil Straus

Brofpette frei.

Tennioplate Sportblas an ber Frantfurter Str.

Zennisunterricht. Raberes Abelheibftrafte 33, Erb. gridof, Turnidute.

Chtes Rernleber.

verb. mit Benfionat

M. Schaus Bierftabier Strafe 11 Biesbaden.

Beginn bes Commerfemefters:

Montag, ben 1. Mai, 8 Uhr, für bie brei unteren Klaffen 10 Uhr morgens. Anmelbungen nimmt von 12-1 Mbr entgegen

Die Direttorin.

Wiesbadener Pädagogium

v. Dir. Dr. Loewenberg, Rhembalmstr. 5. — Fernruf 1583. Sprechstunde: 11—12.

In kleinen Klassen unter ein-gehendster individueller Ausbildung gründliche Vorbereitung für affe Schul- und Militärpröfungen einschl. Abitur. Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. Vollanstalten nicht berücksichtigt werden konnt., werden in kürzester Zeit gefördert. Eintritt jederzeit. — Arbeits- u. Nachbille-stunden für Schüler sämtl. höherer Lehranstalten, besonders für solche, deren Vater im Felde steht. Auch Zöglinge, die zur Erholung hierorts weilen, werden in Klassen- od. Einzel-unterricht aufgenommen. Auf Wunsch Halb- oder Ganzpension

in der Familie des Direktors. Prospekt frei.

- Nur für Damen. Erstes und altestes Institut am Platze.

Gesichtspflege Elektrische Gesichts- und

Vibrations-Massage. Haarentfernung (durch Elektrolyse) unt. Garantie. Syst. Dr. Classen.

Fran E. Gronau, Kirchg. 17, I Methusalem räuter-Tee.

ein vorzügliches Forbengemittel gegen Arterienverftaffung und bie eintretenben Altersbeichwerben, erhaltlich per Bafet 1.25

Germania Drogerie Borbehl, Rheinftraße 67. Drogerie Siebert, Marfiftraße 9. Drogerie Moebus, Zaunusstraße 25.

Trauer-Hüte



Truer Mader | Trauer Bluser Trauer Mantel | Trauer Stoffe Trauer Rocke | Schleer Gepe Frank & Marx

in geseal Wesbaden Ekefresionil

Vorsichtige Hausfrauen schützen ihrePelzsachen und Winterkleider nur mit Apotheker Nascholds Antisetin die Motten. Antisetin alle bis jetzt bekannten Mottenmittel und hat sich seit über 26 Jahren ganz vorzüglich bewährt. Beutel 10 Pt., Dtzd. 90 Pf. Alleinvertrieb: Drogerie Moebes, Taunussir. 25. Tel. 2607.

"Café Orient" 3 Minuten. Elektrischen (grüne und blave Linie): "Lindenhof", 2 Minuten. — Höhenluft. — Turngeräte. Treppensufgang

2 Minuten. — Höhenluft. — Turngerate.

Aufklärungsschriften über den Wert der Luft- u. Sonnenbäder unentgeltilich.

Tageskarte 30 Pf.; 10 Tageskarten M. 2.50; Dauerkarte M. 10.—.

Für Mitglieder (Jahresbeitrag M. 4.00): Dauerkarte M. 4.—,

Familienkarte M. 6.—.

P483

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. R. V.

Much mabrend ber Rriegigeit liefert Ebenfen bie billigften Geranien bon 15 Bf. an. Geht beshald alle zu Ebensen Geranien laufen. Cobca 30 Pf., Betunien 15 Bf. Großer Wassenbersauf, baber die billigen Beehe.

Eldenson Dillig, Verderftraße 17, Ede Lugemburgplat.

Elebhon 3259.

Spart Leber!!!

F402

Ihre Stiefelsohlen halten 3-4 mal

so lange und werben absolut wasserbicht mit sielsig. Kontigut-präparat "Barthol". 10000sach in töglichem Gebrauch erprobt! 1 gt. Glas, lange reichend, nur 75 Pf. — Erhältlich in allen Trogerien und Lederhandlungen.

Riehl-Realgymnasium mit Realschule

zu Biebrich a. Rh. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am 28. ds. Mts., 8 Uhr. Prof. Dr. Weimer, Direktor.

(Brivatichule mit Benfionat) in Marttbreit a. IR. bei Burgburg. Die Reifegeugniffe berechtigen g. eini. - freiw. Militarbienft. Mäßiger Benfionspreis. Broipelt burch &. Royal, Direttor.



Pallabona entfettungsmittet, entfettet bie Spare rationell out trodenem Bege, macht sie loder und leicht zu fristeren, der hindert Austosen der Frister, derleicht seinen Dust, reinigt die Kopfhaut. Gesehl geschützt. Aerztlich empfohien. Dosen Mt. 0.80, 1.50 u. 2.50 bei Damensrissenen, in Barshuerien, und Drogerien. Nachahmungen weise man zurück. F 102

beseitigt üblen Gerud), Pradsorvatin beseitigt üblen Geruch, verhätet Bundlaufen u. Schweißbildung. Rachahmungen weise purid. — Alleiwerkung: 482 Chütenhof-Abothete, Langgaffe 11.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massaniertigung soloetz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

Kite

Willy Schwerdtfeger Hella Schwerdtfeger geb. Zelno

Vermählte.

Kalisch

Ostern 1916

Für bie vielen Beweise

herzlicher Teilnahme an bem

Berlufte unferes nun in Gott

rubenben lieben Rinbes fagen

wie Allen, welche uns in

den sehweren Stunden fillreich und tropend gur Seite

ftanben, insbesondere ben lieben Schwestern, herrn Pfarrer Bederling für feine

troftreiche Grabrebe, ben Mit-

dalern und Schlievinnen,

fowie bie zahlveichen Krangpenben, unfern tiefen Bant.

Im Ramen ber tieftrauernben

weige oder rote haare

werden in jedem Farbenton gefärbt. Braun ob. hähl. blondes Haar ichon belt gebleicht u. auf Wunsch gelbbiond nefärbt. Bedien. mit Kopfwalchen wird billigft berechnet, Haararbeiten, wie Kaarerfeiten ben best. Haar bill. ansgeführt. W. Sulzbach, Berüdeum., Damen- u. herren-Frii., Bäreuste. 4.

Bermandten, Freunden unb Belannten bie traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermitteru. Schwester Marie Etraß, geb. Strand im 62. Lebensighre sanft entfolafen ift. Die

tranernben Sinterbflebenen. Biesbaben, 25. April 1916. Ratifirage 21 Beerbigung Mittwoch nach-mittag 5 Uhr Sabfriebhof.

Sinterbliebenen:

Louis Cichhorn.

91.-Walluf, 22. April 1916.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasso 21,

Gott bem herrn hat es fallen, unferen lieben

gefallen, unferen lieben Bater, Schwiegervater und Grofvater,

Karl Cherling.

nach langerem Leiben in bie Eroigfeit abzurufen.

Familie Beter Memmer und Geidwifter.

Wicebaben, 25. 4. 16.

Die Beerbigung findet am Mittwochnachm. 31/2 Uhr auf bem Gubfriedhof ftatt.

Dies zeigt an

Riehlftr. 17, 3.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heirats-Anzeigen

Traver-Anzelgen

in einfacher wie feiner

Ausführung

fertigt die

Ptati befanderer Anzeige.

Au 31. Marz 1916, zwei Tage por seiner Konfirmation, extrant im Abein infolge eines Bootunfalles im Alter von 16 Jahren unser lieber hoffnungsvoller Gohn und Bruber,

Frih Krick.

Diefes zeigen at

Die tiefbetrabten Eltern und Weichwifter: Frie Frint,

3. St. Canitate-Unteroffigier im Gelbe.

Biesbaben, Webergaffe 39, ben 25. April 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. April 1916, nach-mittags 21/2 Uhr, auf dem Südfriedhof katt.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Besannten die trautige Mit-teilung, daß am 23. April nach langem, mit großer Geduld er-tragenem Beiden meine liebe Frau, Schwester, Schwägerin u. Tante,

Franziska Sohl, geb. Bom,

fauft entichlafen ift.

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Carl Ashl.

Biesbaben (Schwafb. Str. 61, I), 23. April 1916.

Die Beerdigung findet am Dittwochnachm. 4 Uhr vom Gubfriebhof aus statt.

> Wieshaden, ben 25. April 1916. Porfftrafe 2, 1.

Sente entichtief meine liebe Frau, unfere treubeforgte Mutter, Schwester, Schwagerin und Tante,

fran Marie Mittelstaedt

geb. Bidting.

In tiefem Schmerg: Emil Mittelftaedt. Bruus Mittelftarbt. Glia Mittelftaedt. Minny Mittelftacht.

Die Beerbigung finbet am Donnerstag, ben 27. April, pormittags 10% Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friebhofes aus, auf bemietben bort ftatt.

Statt besonderer Auzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bag mein lieber Mann, umfer guter Bruber, Schwager u. Onfel,

Karl Zinserling,

nach furgem Rranffein fanjt entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Agnes Jinserling, geb. graper.

Beerbigung am 27. April, nachmittags 31/2 Uhr, von der Leichenhalle des Sübfriedhofes aus.

Beileibbejuche und Krangipenben bantenb verbeten.

Panklagung.

Milen benen, bie an bem ichweren Berluft, ber uns getroffen hat, fo herzlichen Anteil nahmen, gang befonders herrn Bfarrer Benber für feine warmherzigen, troftenben Worte, fowie auch für bie vielen Kranzspenden sagen wir auf biesem Wege unseren innigften Dant.

Familie Chomas Malinowski,

Connenberg, ben 22, April 1916.

Aufer-Ferein Wiesbaben. Gegr. 1890.

Unfer Chrenmitglich

Berr

fen.

Die Beerbigung findet m Wittwoch, den 26. L. R., orwittags 11 Uhr, von der eichenhalte des alten Fried-ofes nach dem Rondfried-

se statt. Sa bittet um saffreiche F 547

Der Burftanb.

Küfer-Innung Wiesbaden.

Den Mitgliebern gur Renntnis, bağ umer Chrenmitglieb,

Ten.,

veridieben ift.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. d. M., pormittags 11 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Fried-hofes aus nach bem Rord-friedhof katt.

Wir bitten um gablreiche Beteiligung. F 547

Der Borftanb.

Dienstag, 25. April 1916. Staubsauger-Apparate

und Beparaturen. Flack, Luisenstr. 46, neb. Residenztheater.

Todes-Anzeige.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, meinen lieben Mann, unferen guten Bater, Schwiegervater, Großvater u. Bruber

im 59. Lebensiahre burch einen fanften Tob von feinem ichmeren Beiben gu erlofen.

11m ftilles Belleib bitten

Die trauernd Sinterbliebenen:

Frau M. Buid Bw., Famille Andolf Buid, Albolf Bujd.

Biesbaben, Jahnstraße 9.

Die Beerbigung findet Mittwochnachmittag 41/2 Uhr, auf Gubfriebhof ftatt. Rrang- und Blumenfpenben bantend

Donnerstag abend 10 Uhr entichlief fanft nach turgem Leiben unfere liebe Großmutter und Urgroßmutter

Magdalena Seiland Ume.

im 88, Lebensjahr.

Samilte G. Bung.

Wichhaben, 25, April 1916.

Die Beerbigung fanb auf Bunich ber Entichlafenen in aller Stille ftatt.

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden verschied Karfreitag nacht mein langjähriger Vertreter und Mitarbeiter

Herr Alfred Feucht.

In der besten Blüte seiner Jahre ist er uns entrissen worden. Sein Fleiss und Strebsamkeit, seine Beliebtheit bei allen denen, die mit ihm zu tun hatten, sichern ihm ein ehrendes Andenken.

> Ewald Kreyssel, Zigarettenfabrik Laurens, Wiesbaden.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschliet nach kurzer Krankheit im 15. Lebensjahre mein lieber, unvergesslicher Sohn, unser guter Bruder, Enkel, Neffe und Vetter,

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Schäfer, geb. Wolff.

Wiesbaden, den 24. April 1916. Idsteiner Strasse 4.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt. Man bittet, von Beileidsbesuchen und Blumenspenden absehen zu wollen. 1130



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder und Onkel,

Philipp Post sen.

im hohen Alter von 89 Jahren, in dem festen Glauben an seinen Erlöser, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabeth Kulzer, Wtwe., geb. Post. Josephine Dombo, Wtwe., geb. Post. Philipp Post, z. Zt. in Urlaub, und Familie. Jakob Post und Familie.

Wiesbaden, den 22. April 1916. Hochstattenstrasse.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. April, vormittags 11 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhofe statt.

Totenamt: Donnerstag, den 27. April, 91/4 Uhr in der Bonifatiuskirche.



Schlangenbad

Rgl. Rurhaus eröffnet ---- am 30. April d. 7.

Zu der Hauptziehung, die am 6. Mal beginnt und am 31. Mai endigt, habe noch Kauflose abzugeben: 1 Los 200 Mk., 1/2 Los 100 Mk., 1/4 Los 50 Mk., 1/8 Los 25 Mk. Coburger Geldlose 3 Mk. 30 Pfg. - Plane gratis u. franko. von Branconi, Kgl. Lotterie-Einnehmer,



Befanntmachung.

Morgen Mittwoch, den 26. April er., nachmittage 3 Uhr aufangenb,

Stud girfa 10 Bjund idiver

gute Bare, öffentlich meiftbietenb freiwillig gegen Bargahlung in meinem Berfteigerungelofal

Moritstraße 7.

Mache befonbers Birte und Biebervertaufer hierauf aufmertfam.

Adam Bender, Auftionator u. Tarator. Befchaftstotal: Morigitt. 7. Telephon 1847.

Gin durch die Stadt gefaufter Baggon

1710 of second of a second Of sections and

tommt durch die biefigen Detgermeifter zum Berkauf.

fleischer = Innung.

Wer Kauflente, Bürogehilfen und Urbeiter

aller Berufe benötigt, wende fich an bie Bermittelungsftelle für Ariegsbeschädigte

im Urbeitsamt, Dogheimer Gtrafe 1.

Abfuhr von ankommenden Waggons (Massengüter aller Art)



inki. Ausladen und Abinden, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 380
Helspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.



Theater Taunusstrasse I.

(Berliner Hof.) Vornehme Lichtspiele. Auf besonderen Wunsch verlängert! -

Wunderbar schönes nord. Schauspiel in 4 Akten mit der berühmten Tänzerin

Rita Sachetto

Kay Christinchen

der Roman einer kleinen Filmschauspielerin

Das blaue Wunder

reizendes Lustspiel. he nonesten Kriegsb richte

Kurhaus-Veranstaltungen am M ttwoch, den 26. April.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle P. Freudenberg in Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Choral: "Näher, mein Gott".

2. Zug der Frauen zum Münster aus "Lohengrin" von Wagner. 3. Künstlerleben, Walzer von Strauß.

Extase von L. Ganne. Suite Orientale von Popy Unter der Friedenssonne,

von Blon. Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

1. Matrosenmarsch von F. v. Blon. 2. Ouverture zu "Mozart" von F. v. Suppé. 3. 1m Walde von St. Heller.

4. Estudiantina, Walzer von E. Waldteufel.

5. Finale aus der Oper "Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
6. Ouvertüre zur Oper "Die diebische Elster" von G. Rossini.

7. Potpourri aus der Operette "Die schöne Helena" von J. Offenbach. 8. Radetzki-Marsch von Joh. Strauß.

Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Lortzing-Weber-Abend.

1. Ouverture zur Oper "Der Waffenschmied" von A. Lortzing. 2. Finale aus der Oper "Eury nthe"

von C. M. v. Weber. Fantasie aus der Oper "Undine"

von A. Lortzing.
4. Fantasie aus der Oper "Oberon"
von C. M. v. Weber.

5. Ouverture zur Oper "Der Wildschütz" von A. Lortzing.
6. Fantasie aus "Preziosa"
von C. M. v. Weber.

tadellaser empfehle ich billigst:

Pfeffer Melken Muskat Majoran Thymian Beifuss

Zimt Jngber

Piement

sowie alle anderen Gewürze.

Salpeter — Konserve-Salz — Gelatine — Agar-Agar. Reinhard Dillel, Ecke Schwalbacher Str. Michelsberg 23,

Wieshadener

Musik-Vorschule

Rheinstrasse 64. — Direktor Michaelis. Eigenes Gebäude. - Gegr. 1898.

Institut für alle Zweige der Tonkunst.

Organisation:

Abteilung Fachschule, Abteilung Dilettantenschule. In beiden Abtellungen: Unter-, Mittel- und Oberklassen mit nur zwel Schülern in einer Klasse.—Honorar von 25 % an vierteljährlich.

Hauptfächer:

Klavierspiel: Königl. Hofkapellmeister Professor Mannstaedt.

(Vollkommen planistische Ausbihlung bis zur

Konzertreife). Direktor A. Michaelis, Königl. Kammermusiker K. Hirsch, Königl. Kammermusiker O. Trillhaase,
Herr Kapellmeister J. Schröder, Pianist K. Wiegand,
Musikdirektor Karl Theo Schulz, Pianistin Fraul. Ella
Michaelis, Fraul. M. Claus, Fraul. K. Hülcker, Fraul. Eisa
Michaelis, Herr H. Woiff, Frau L. Bremer, Frl. H. Hasse,
Frl. E. Killan. Frl. E. Killan.

Gesang: Frau Dr. Hans-Zoepffel, Königl. Hofopernsängerin, (Voltkommen stimmliche und dramatische Ausbildung bis zur Bühnenreife.) Frau schröder-Kaminsky, Königl. Hofopernsangerin.

Violinspiel: Direktor Arth. Michaelis (Methode Josef Josefim), Königl. Kammermusiker K. Hirsch, Kgl. Kammer-musiker O. Trillhaase, Kgl. Kammermusiker van Driesten, Frl. Gertrud Michaelis, Herr K. Brust.

Cello: Königlicher Kammermusiker A. Boehm, Francein Eisa

Flöte: Königl. Kammer- Klarinette: Kgl. Kammermusiker musiker K. Gäbler. Klarinette: K. Schäfer. Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen. - Diplom-Examen.

Nebenfächer. Kammermustk, Orchesterspiel, Theorie, Musik-spiel (als Nebenfächer honorarfrei).

Oeffentliche Vortragsabende. - Eigener grosser Konzertsaal. Abteilung C:

für Kinder vom 6. bis 11. Jahre.

Unterrichtsfächer: Klavier, Dioline, Cello. Honorar für Schüler der Musik-Vorschule vierteljährlich 20 Mk.

Wiederbeginn des Unterrichts in allen Abteilungen: Samstag, den 29. April.

Anmeldungen für das Konservatorium, sowie für

die Musik-Vorschule werden jederzeit im Büro des Konservatoriums, Rheinstrasse 64, Zimmer Nr. 11, entgegengenommen.

Neue Rostümstoffe

in Wolle

in Seide

Abend Ausgabe. Erftes Blatt.

in Leinen

J. Herlz Langgasse 20.

me

100

die

to tin fe

tre

fid

ne

tro

Vorschuss-Verein

zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860.

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1916: 8736. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,177,762,53. Haftsumme: Mk. 8,736,000 .- Reserven: Mk. 2,627,976.85.

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Sparkasse

mit täglicher Verzinsung

Haussparkassen.

Kreditgewährung

gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit:

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volleingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

Salit das Einreibemittel

F375



Hühneraugen, verwachsene Nägel etc. entferni in wenigen Min. schmere- u. gefahrl, J. Kuhl, staatl. gepr. Heilgeh., Webergasse 44. Tel. 2799 (eigene mehr als 25 Jahre bestens bew. Methode), Sprechst. von 3-4, sonst nach Verbeinbarung.

Viele Nachahmungen sind die besten Anerkennungen!

Reusch's Pinobad

saverstoffhaltig und nervenstärkend, ist das erste und älteste Pichtennadelbad in fester Form. Den Gesunden Erfrischung, den Kranken eine Stärkung. Trotz enormer Preiserhöhung des Rohmste sals wird der a'te Preis von Mk. 2.75 für 12 Bäder beibehatten. Ueberall erhältlich. Man verlange ausdrücklich:

Reuseh's Pinobad und weise Nachahmungen zurück.

Chemische Fabrik "Nassovia", Wiesbaden.



empfehle ich in großer Auswahl:

Aetten,
Berfiednabeln,
Berfiednabeln,
Manichettenknöbse,
Anhänger mit u. ohne Haldfettchen,
Armbänber, Ringe,
Brolchen, Beitede,
Gerviettenringe,
Ariegoschmud.

E. Bücking,

Rengaffe 21, 1. St.

M. STILLGER KRISTALL - PORZELLAN .. LUXUSWAREN ..

HÄFNERGASSE Nr. 16 STETER EINGANG :

KERAM. NEUHEITEN

BRAUTAUSSTATTUNGEN HOTELEINRICHTUNGEN

Saatfartoffeln,

Frührofen, Raiferfrone, Up te bate, Induftrie. Rirdiner, Mheingauer Strafe 2. Telephon 479.



Gangaffe Mr. 35, Ede Bärenstraße

Im Saale der "Wartburg" Schwalbacher Strasse Donnerstag, den 27. April, abends 8 Uhr:

Aus dem Inhalt:

Das große Sterben in der Gegenwart. Zufall oder Fügung? Der Heldentod. Waskann den Trauerndenhelfen? Ist der Tod schmerzhaft? Rätselhafte Erscheinungen bei Sterbenden. Dante als Seher der jenseitigen Welt. Wahr-träume und Lebensrettung. Swedenborg und seine Gesichte. Merkwürdige Erlebnisse aus dem Leben von Goethe. Wo sind unsere Toten? Gibt es einen Verkehr mit den Verstorbenen? Sollen wir uns des Spiritismus bedienen? Gefahren der Mediumschaft. Unsere unsichtbaren Helfer. Die Sphärenwelt.

Eintritt I. Platz Mk. 2.—, H. Platz Mk. 1.—, HI. Platz 50 Pf. Kartenvorverkauf bei Limbarth, Buchhandlung, Kranzplatz.

faufen Gie billigft bei

Reinhard Göttel, Raffee-Röfterei

Michelsberg 23 :: Ede Schwalbacherftraße.

Vollständige

Braut-Ausstattungen

Erstlings-Ausstattungen

in jeder Preislage empfiehlt als Hauptgeschäftszweig

Leinenhaus

Hofmann Georg

Langgasse 37.

Meneukal hall identil bei Suften, Seiferfeit, Afthma. Nachahmungen weise zurud. Rieberlage: 473

Schiffenhof-Abothete, Langgaffe 11.

Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß, Reißen. In Apotheken Fl. M 1,40; Doppelft. M 2,40.